

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



184. Ausgabe August 2022 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Rony Schneider/ Red.

Vom Fußball bis zum Reiten war alles geboten

Die SpVgg Langerringen feiert 75-jähriges Jubiläum



Die Bambinis trafen in die ganz kleinen Tore.

Eduardo. Den Sieg im Elfer-Turnier fuhren aber die Jugendkicker mit dem originellen Namen „Arminia Bierzelt“ ein. Der Name war dann auch Programm für die anschließende Party im Zelt.

Der Samstag war der Tag der Kleinfeldmannschaften der Fußballer, mit Turnieren von den Bambinis bis zu den F- und E-Junioren. Die jüngsten probierten schon die neue Spielform „Drei gegen Drei auf Minitore“ aus. Mehr als 30 Mannschaften aus der Umgebung belebten mit ihrem Anhang die Sportanlage. Zwischen den Spielen fanden das Glücksrad und die Pommes-Ausgabe regen Zulauf.

Zum Ehrenabend hatte SpVgg-Vorsitzender Gallus Ringler alle Geburtstagsjubilare der vergangenen beiden Jahre zum Festessen eingeladen. Der Langerringer Liederkranz, die Solosängerin Luisa Mayr und als Überraschung auch Elisabeth Eisenbarth von der Seniorengymnastik bereicherten den Abend musikalisch. Zum 75. Vereinsjubiläum überreichte der Kreisvorsitzende Dieter Greiner eine Ehrenurkunde vom Bayerischen Landessportverband an Gallus

Drei Tage lang war an der Langerringer Sportanlage noch mehr los als sonst, denn die Spielvereinigung feierte ihr 75-jähriges Jubiläum und dazu wurde der Platz zwischen der Tribüne und dem Sportheim noch um ein Festzelt erweitert. Zum Auftakt gab es am Freitagabend ein Elfmeter-Turnier für alle. 24 Teams traten gegeneinander an, darunter auch Damenmannschaften und der Gemeinderat mit Bürgermeister

Marcus Knoll. Ein besonderer Hingucker waren die „Gauchos“ mit Strohütten und argentinischen Nationaltrikots, angeführt vom Original-Argentinier



Gallus Ringler (links) freute sich über die Ehrenurkunde des BLSV, überreicht durch den Kreisvorsitzenden Dieter Greiner.

Ringler. Der zweite Vorsitzende Manuel Mayr sowie alle Abteilungsleiter und Bürgermeister Marcus Knoll würdigten die Verdienste des seit fast 30 Jahren amtierenden Vorsitzenden. Die Fußballabteilung bedankte sich bei den scheidenden Trainern: Klaus Köbler und Daniel Koller von der ersten sowie Peter Hafner und Stefan Schlupp von der dritten Mannschaft. Der langjährige erfolgreiche Jugendtrainer und jetzige Jugendbeirat im Gesamtvorstand, Karl-Heinz Afalter, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Sonntag fand der Gottesdienst der Pfarrgemeinde vor der Tribüne statt. Anschließend spielte die Musikkapelle Langerringen zum Frühschoppen und Mittagessen im Zelt auf. Parallel dazu gab es ein Volleyballturnier, eine Kegelschaukel und sehenswerte Vorführungen der Tanzminis, Tanzmäuse und der LA-Dancers vor der Tribüne. Nachdem die erste Mannschaft der SpVgg Langerringen ihr letztes Testspiel vor der Kreisligasaison gegen die SpVgg Auerbach-Streitheim aus der Kreisklasse Nord-West gewonnen hatte, trat die Reitabteilung auf ungewohntem Terrain vor der Fußballtribüne auf.



Die Springreiter erstaunten das Publikum.

Fortsetzung auf Seite 20



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz des sprichwörtlichen „Sommerlochs“ im August habe ich ein paar Neuigkeiten und Informationen, die ich gerne weitergebe:

Sehr froh bin ich darüber, dass seit dem 01.08.2022 das Zimmer der Geschäftsstellenleitung in unserem Rathaus wieder besetzt ist: Mit Frau Alisa Schauer hat eine junge Verwaltungsjuristin, die bereits über viel einschlägige Berufs- und Führungserfahrung verfügt, die Amtsgeschäfte übernommen – und schon vom ersten Tag an vieles von dem angepackt, was nachzuholen ist! Voraussichtlich in der nächsten Ausgabe werden wir Frau Schauer in einem kleinen Interview vorstellen. In dieser Ausgabe schon heiße ich Frau Schauer aber nochmals herzlich willkommen im Rathaus und in unserer Gemeinde!

Eine schöne Neuigkeit für uns ist auch, dass der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Michael Piazolo, unserer Gemeinde mit Schreiben vom 21.06.2022 das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ verliehen hat. – Mit unserer Schulleiterin, Frau Bögler, vor allem aber für unsere Schülerinnen und Schüler freue ich mich sehr darüber, dass wir bei der Digitalisierung unserer Schule so schnell aufgeholt haben!

Außerdem freue ich mich sehr über € 640.114,72 öffentliche Fördermittel der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern, die uns für den geplanten Kernwegausbau in Langerringen zur Verfügung stehen! Am 27.07.2022 konnte ich von Markus Ferber, MdEP, und dem Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben Christian Kreye den Förderbescheid entgegennehmen. Alle Mühen, die bereits mit der Erstellung des umfangreichen Förderantrag verbunden waren, haben sich also gelohnt und so werden uns erstmals in der Geschichte der Gemeinde auch europäische Fördermittel in beachtlicher Höhe zugutekommen! Die Baumaßnahmen werden dann voraussichtlich im Oktober und November 2023 umgesetzt.

Mit diesen Neuigkeiten verabschiede auch ich mich allmählich in den Urlaub. Aus diesem Grund und weil auch die nächste Sitzung des Gemeinderats erst wieder am 15. September stattfindet, wird in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes ausnahmsweise kein Beitrag von mir und auch keine Zusammenfassung über Beschlüsse des Gemeinderats zu lesen sein. - Bestimmt gibt es aber auch in der Septemerausgabe vieles andere interessante zu lesen!

Bis dahin verbleibe ich

mit vielen Grüßen



Ihr

Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 14.07.2022

Antrag auf Neubau eines Metzgereiladens mit Lager; Fl.-Nr. 60/7 Gemarkung Langerringen (Hauptstraße 51)

Bereits anlässlich der Sitzung vom 28. April 2022 stand der Bauantrag auf der Tagesordnung und war zunächst abgelehnt worden. Bereits vorher war eine Umplanung mit Rücksicht auf die städtebaulichen Ziele der Gemeinde besprochen worden. Nun lag der geänderte Bauantrag vor. Gegenüber der bisherigen Planung soll auf dem südlichen Gebäudeteil nun ein giebelständiges Satteldach gebaut werden und der ca. 6,60 m hohe Verbindungsbau um 0,50 niedriger als nach der ursprünglichen Planung werden. Außerdem rückt dieser Zwischenbau auf die Flucht der Giebelfassade des bereits bestehenden Gebäudes zurück, erhält also einen geringfügig weiteren Abstand zur Straße. Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat entsprechend der Empfehlung der Verwaltung die Zustimmung zum Bauvorhaben unter der Voraussetzung, dass die Ost- und Nordfassade des Zwischenbaus mit flach geneigtem Pultdach in ihrer Wirkung weiter in den Hintergrund gedrängt wird, und zwar durch eine Holzverkleidung (z. B. Rhombusleisten in unterschiedlicher Breite und Stärke mit senkrechter Ausrichtung) oder dunklerem Farbanstrich sowie Begrünung.

Anbau eines Laufhofes mit Außenliegebuchten und Fressplätzen für Milchvieh; Fl.-Nr. 786 Gemarkung Langerringen (Wiesenstr. 19+21)

Der Gemeinderat befasste sich mit dem Bauantrag zum Anbau eines Laufhofes mit Außenliegebuchten und Fressplätzen für Milchvieh auf dem Grundstück Fl.-Nr.786 der Gemarkung Langerringen (Wiesenstraße 19+21). Das Grundstück liegt zwar im baurechtlichen Außenbereich, allerdings ist das landwirtschaftliche Vorhaben gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert. Die Verwaltung empfahl die Zustimmung zum baurechtlich zulässigen Bauvorhaben. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung durch einstimmigen Beschluss.

Tektur zum Einbau von 5 Wohneinheiten in das best. landw. Anwesen; Fl.-Nr. 26 Gemarkung Gennach (Bgm.-Fischer-Str. 23)

Gegenstand war eine Änderung zur Genehmigung bezüglich des Einbaus von 5 Wohneinheiten in das bestehende landwirtschaftliche Anwesen auf dem Grundstück Fl.-Nr.26 der Gemarkung Gennach (Bgm.-Fischer-Straße 23). Gegenüber der bereits genehmigten Umnutzung des Anwesens wird nun die Umnutzung in Büro und Wohnung aufgegeben und neben einer Büroeinheit im Erdgeschoss/Westseite der Einbau von fünf Wohneinheiten geplant. Aus Sicht der Verwaltung ist das Vorhaben bauordnungsrechtlich zulässig, da an Art und Maß keine Massenänderung vorgenommen wird und sich das Vorhaben in die Umgebungsbebauung einfügt. Bauordnungsrechtlich wurde daher die Zustimmung zum Vorhaben empfohlen. Allerdings werden die Vorgaben der gemeindlichen Garagen- u. Stellplatzsatzung nicht eingehalten. Die Bauverwaltung rechnet für eine Büroeinheit und sechs Wohnungen 2 + 12 Stellplätze zzgl. 2 Besucherplätze = 16 Stellplätze (ohne Würdigung des

Bungalowneubaus, dessen Stellplätze in der Bungalowgarage nachgewiesen sind). Auf die Einhaltung der Garagen- u. Stellplatzsatzung war aus Sicht der Verwaltung hinzuweisen. Einstimmig hat der Gemeinderat dementsprechend die Zustimmung zum Bauvorhaben in bauordnungsrechtlicher Hinsicht beschlossen, allerdings gleichzeitig festgestellt, dass die Nachweisung der erforderlichen Stellplätze nicht gegeben sei und die Erteilung der Baugenehmigung insoweit nur befürwortet wird, wenn der ordnungsgemäße Stellplatznachweis erbracht wurde

Erweiterung des Wohnhauses; Fl.-Nr. 517 Gemarkung Schwabmühlhausen (Holzweg 3)

Beantragt wurde die Genehmigung zur Erweiterung des Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.-Nr. 517 der Gemarkung Schwabmühlhausen (Holzweg 3). Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „An der Oberen Au II“ (Schwabmühlhausen) i.d.F. der 1. Änderung vom 22.10.2007. Die Zulässigkeit des Vorhabens war danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich Dachform/-neigung abhängig. Die Verwaltung hat die Erteilung der erforderlichen Befreiung und die Zustimmung zum Vorhaben empfohlen, zumal sich in der direkten Umgebung bereits entsprechende Dachformen/-neigungen auffinden. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag einstimmig.

Tektur zur Erweiterung Lagerraum; Fl.-Nr. 58/3 Gemarkung Schwabmühlhausen (Buchenweg 3)

Die Missbilligung des Gemeinderates kam in der Beratung anlässlich eines Tekturantrags bezüglich der Erweiterung eines Lagerraumes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 58/3 der Gemarkung Schwabmühlhausen (Buchenweg 3) zum Ausdruck. Anders als bislang genehmigt, wurde am östlichen Giebel über der genehmigten Garagenanlage ein nicht genehmigter Lagerraum errichtet. Aus Sicht der Verwaltung ist die Änderung aber grundsätzlich zulässig. Mit einer Gegenstimme hat der Gemeinderat dann auch die Zustimmung erteilt.

5. Änderung des Flächennutzungsplans; Abwägungs- und Verfahrensbeschluss

Gegenstand der Beratungen waren die im Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen anlässlich der

beabsichtigten Änderung des Flächennutzungsplans zur Ermöglichung einer künftigen Erweiterung des Sportgeländes in Langerringen in Richtung Osten sowie anlässlich der bereits laufenden Änderung des Bebauungsplans Nr. 17 zur Erweiterung des Gewerbegebiets „Östlich der Staatsstraße“ nördlich von Langerringen. Alle Stellungnahmen wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde einstimmig Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann. Die entsprechend angepasste Planung (Planzeichnung mit Begründung) wurde zudem durch einstimmigen Beschluss zur Durchführung der weiteren Verfahrensschritte gebilligt.

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 17 - Östl. der Staatsstraße; Abwägungs- u. Verfahrensbeschluss

Gegenstand der Beratungen waren die im Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde einstimmig Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann. Die entsprechend angepasste Planung (Planzeichnung mit Textteil und Begründung) wurde zudem für die Durchführung des weiteren Verfahrens beschlossen.

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 20 - Gewerbegebiet Nord; Abwägungs- und Satzungsbeschluss und

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 34 "An der Hurlacher Straße"; Abwägungsbeschluss - Satzungsbeschluss

Gegenstand der Beratungen waren die im Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange jeweils eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde jeweils einstimmig Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich jeweils aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann.

Einstimmig wurden sodann jeweils auch die anlässlich der Abwägung geringfügig bzw. lediglich redaktionell geänderten Planungsunterlagen (Planzeichnung, Textteil und Begründung) als abschließende Fassung vom 14.07.2022 gebilligt und als Satzung beschlossen.

Örtliche Verkehrsschau; Umsetzung der Stellungnahmen

Anlässlich der Sitzung beraten wurden die Ergebnisse der „Örtlichen Verkehrsschau“, die unter Beteiligung der Vertreterinnen und Vertreter der Polizeiinspektion Schwabmünchen, der Polizeidirektion Schwaben, der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Augsburg sowie des Staatlichen Bauamts bereits am Donnerstag, 28. Oktober 2021 stattgefunden hat.

In der Beratung trug Bürgermeister Knoll im Einzelnen das Protokoll zur Ortseinsicht in folgenden, sämtlichen Punkten vor, zu denen der Gemeinderat jeweils einstimmig folgendes beschlossen hat:

Langerringen

• Beschilderung / Sperrung Geh-/Radwegverbindung Langerringen-Nord zum Gewerbegebiet Nord mit gleichzeitiger Sperrung der Feldwege im östlichen betroffenen Bereich

Vor Ort wurden die bestehende Beschilderung sowie die bestehende Barke in Augenschein genommen.

Nach Aussage der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde ist die bestehende Beschilderung (Fuß-/Radweg und Sperrung der Feldwege) zulässig. Die Anbringung der Barke am nördlichen Ende des Geh-/Radweges (wie vorhanden) ist nach Aussage der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde nicht zulässig, weil der verbleibende Durchlass für Fußgänger und Radfahrer die vorgeschriebene Mindestbreite unterschreitet.

Beschluss:

Die Barke ist so zu versetzen, dass die vorgeschriebene Mindestbreite des verbleibenden Durchlasses eingehalten wird oder die Barke ist entsprechend zu kürzen. Alle für die Beschilderung sowie für die Barke erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen sind unverzüglich zu treffen.

• Beschilderung Kreuzung Augsburgener Str. / Mitterfeldweg / Hochfeldstraße

In Augenschein genommen wurde die Verkehrssituation an der Einmündung/Kreuzung Hochfeldstraße/Mitterfeldweg/Augsburger Straße. Hinterfragt wurde die Anregung seitens der Landwirtschaft, an der Einmündung der Hochfeldstraße in den Mitterfeldweg eine Stopfstelle vorzusehen. Aus Sicht der Landwirtschaft entstehen oft gefährliche Situationen, wenn beim Einbiegen aus der Augsburgener Straße in den Mitterfeldweg Fahrzeuge aus der Hochfeldstraße die bestehende Beschilderung nicht beachten, die Einfahrt in den Mitterfeldweg folglich behindert ist und Anbaugeräte oder Anhänger dann in den Bereich der Augsburgener Straße ragen.

Aus Sicht der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde sei bereits die Vorfahrtsbeschilderung zugunsten des Mitterfeldwegs verkehrsrechtlich fragwürdig, zumal sich aus der Straßenführung und der Nutzungsfrequenz die Hochfeldstraße als eigentlich überzuordnende Straße ergebe. Das sollte grundsätzlich auch bei der Vorfahrtsregelung Berücksichtigung finden. Es wurde aber angeregt, situationsbedingt die bestehenden Verkehrsregeln zu belassen.

Beschluss:

Mit der Verkehrspolizei soll vorsorglich abgestimmt werden, ob die Beschilderung bestehen bleiben und der Mitterfeldweg der Hochfeldstraße gegenüber übergeordnet werden kann und die

verkehrsrechtliche Anordnung der Beschilderung soll ggf. geprüft bzw. entsprechend angepasst werden. Andernfalls wäre die Hochfeldstraße als Vorfahrtsstraße in Abstimmung mit der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde zu beschildern und die Beschilderung verkehrsrechtlich anzuordnen.

• Nördlicher Ortseingang Langerringen / Höhe Anwesen Hafner

In dem Bereich wäre die Anbringung einer durchgezogenen Linie mit Hinweisschild „Achtung Linksabbieger“ wegen der Linksabbieger zum Feldweg bzw. zur dortigen Praxis überlegenswert.

Die Straßenverkehrsbehörde wird die Anordnung einer durchgezogenen Linie und die Anbringung eines Hinweisschildes prüfen und ggf. über das Staatl. Straßenbauamt umsetzen.

Beschluss:

Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

• Schulwegübergang Augsburgener Str. / Einmündung Hiltenfinger Straße (Street Buddy?)

Angefragt wurde, ob das Aufstellen sog. „StreetBuddies“ zur Verbesserung der Schulwegsicherheit befürwortet wird, so z. B. an der genannten Ortsstelle, aber auch generell im Bereich von Schulwegübergängen oder entlang der Schulwege.

Die Verkehrspolizei rät von derartigen Aufstellern ab, weil oft Bewegungsflächen verstellt oder durch umgefallene StreetBuddies behindert werden und dann eher das Unfallrisiko erhöht werde. Verkehrsrechtlich bedarf das Aufstellen von StreetBuddies aber keinerlei Voraussetzungen und liegt demnach im Ermessen der Gemeinde.

Beschluss:

Da das Aufstellen sog. Street Buddies eine Anregung von Eltern ist, wird an Stellen, an denen keine Verkehrshelfer zur Verfügung stehen, das Aufstellen von StreetBuddies im Ermessen der Verwaltung erprobt.

• Riedweg: Tempo 30 wie in anderen Wohngebieten

Auf Antrag wurde vor Ort beurteilt, ob die Beschränkung des Riedwegs als Zone 30 verkehrsrechtlich zulässig ist.

Sowohl die Verkehrspolizei als auch die Verkehrsbehörde befürworten die Anordnung der Zone 30 für den gesamten Riedweg mit entsprechender Beschilderung an beiden Einmündungen.

Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang auch seitens der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde die Beschränkung der zul. Höchstgeschwindigkeit vor dem Bereich des Johann-Müller-Altenheims für die Hiltenfinger Straße auf einer Länge von ca. 300 m durch entsprechende Beschilderung (ca. 150 m in beide Richtungen von der Zufahrt zum Altenheim) befürwortet.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die verkehrsrechtliche Anordnung wie vor Ort abgestimmt zu erlassen und die Beschilderungen vorzunehmen.

Aus dem Gemeinderat

• Gutenbergstraße / parkende unangemeldete Autos auf der Straße

Aufgrund wiederholter Anliegerbeschwerden wurde die Parksituation in der Gutenbergstraße in Augenschein genommen und erörtert.

Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde sehen keinen verkehrsrechtlichen Handlungsbedarf. Die PI Schwabmünchen wird die Parksituation allerdings verstärkt im Rahmen der regelmäßigen Streifenfahrten kontrollieren.

Beschluss:

Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

• ZEBRA-Streifen an der Kreuzung des Schulwegs „Hochstraße – Am Sportplatz“ über die Untermeitinger Straße

Vor Ort begutachtet wurde die Möglichkeit eines ZEBRA-Streifens an besagter Örtlichkeit zur Verbesserung der Schulwegsicherheit aufgrund regelmäßig überhöhter Geschwindigkeiten am Ortseingang.

Laut Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde sei die Anordnung eines ZEBRA-Streifens an besagter Stelle mit Rücksicht auf das Verkehrsaufkommen nicht zulässig. Die bestehende verkehrsrechtliche Situation soll verbleiben.

An der Örtlichkeit seitens Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde angesprochen und begutachtet wurde allerdings die bestehende Schrankenanlage im Rahmen einer Pferdehaltung über die Hochstraße. Es wurde erörtert, dass die Anlage der Verkehrssicherheit dienlich sei, wenn Pferde über die Hochstraße getrieben werden. Aus diesem Grund wurde die notwendige verkehrsrechtliche Anordnung befürwortet.

Beschluss:

Die verkehrsrechtliche Anordnung zum zulässigen Betrieb der Schrankenanlage zu Zwecken des Pferdetriebs über die Hochstraße ist unverzüglich zu erlassen, jedoch mit der Auflage zu verbinden, dass die Schrankenschließung auf das niedrigste Mindestmaß zu beschränken ist. Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

• Verkehrsberuhigter Bereich „Am Sportplatz“ (Schulweg)?

Angefragt wurde die Möglichkeit, die Straße „Am Sportplatz“ zum verkehrsberuhigten Bereich zu erklären. Aus Sicht der Verkehrspolizei und der Straßenverkehrsbehörde ist dies allerdings nicht möglich. Dazu wären bauliche Maßnahmen (Verengungen mit Torwirkung an der Einmündung) nötig. Außerdem wäre das Parken dann nur auf speziell gekennzeichneten und markierten Bereichen zulässig. Stattdessen sprechen sich Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde für die Beschränkung auf 20 km/h im Bereich der Straße „Am Sportplatz“ aus.

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Beschränkung auf 20 km/h im Bereich der Straße „Am Sportplatz“ von der Einmündung in die Untermeitinger Straße bis zur Schule ist unverzüglich zu erlassen und die erforderliche Beschilderung anzubringen.

• Schulwegübergang Hauptstraße / Hexengässle / Bäckerei Müller

Angefragt wurde, ob das Aufstellen sog. „StreetBuddies“ zur Verbesserung der Schulwegsicherheit befürwortet wird, so z. B. an der genannten Ortsstelle, aber auch generell im Bereich von Schulwegübergängen oder entlang der Schulwege.

Die Verkehrspolizei rät von derartigen Aufstellern ab, weil oft Bewegungsflächen verstellt oder durch umgefallene StreetBuddies behindert werden und dann eher das Unfallrisiko erhöht werde. Verkehrsrechtlich bedarf das Aufstellen von StreetBuddies aber keinerlei Voraussetzungen und liegt demnach im Ermessen der Gemeinde.

Gleichzeitig wurde angefragt, ob im Bereich Schorererhof sowie im Bereich vor der Bäckerei Müller Querungshilfen mit ZEBRA-Streifen zur Erzielung einer Verkehrsberuhigung im Bereich zwischen Schorererhof und der Bäckerei Müller mit Torwirkung und zur Verbesserung der Schulwegs-/Fußgängersicherheit samt Beschränkung des Bereichs auf Tempo 30 befürwortet werden. Sowohl seitens der Verkehrspolizei als auch seitens der Verkehrsbehörde wurden die Maßnahmen einhellig begrüßt. In der Schlussbesprechung fanden die Maßnahmen auch die Zustimmung von Frau Binder als Vertreterin des Staatl. Straßenbauamts.

Beschluss:

Die Gemeinde folgt der Empfehlung der Verkehrspolizei und sieht vom Aufstellen sog. StreetBuddies an der genannten Stelle ab, zumal dort in der Regel Schulweghelfer im Einsatz sind. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die verkehrsrechtliche Anordnung der Straßenverkehrsbehörde zur Anordnung der ZEBRA-Streifen samt Beschränkung auf Tempo 30 wie vorgetragen in die Wege zu leiten.

• Viktor-von-Scheffel-Straße

An der Viktor-von-Scheffel-Straße wird häufig zu schnelles Fahren beklagt. In dem Zusammenhang war die Zulässigkeit der bestehenden Beschilderung von Tempo 30 zu klären.

Die Ortsbegehung hat ergeben, dass eine Beschränkung auf 30 km/h außerhalb der Schul- u. Kindergartenbereich laut Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde nicht zulässig ist, jedoch die Reduzierung im Bereich der Schule auf einer Länge von etwa 300 m (150 m in jede Richtung) mit einem entsprechenden Hinweisschild „Schule/30“.

Hinweis:

Zwischenzeitlich hat sich durch die Eröffnung des Kinderhauses St. Leonhard eine Änderung ergeben. Auch dort wäre die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 mit einem entsprechenden Hinweisschild zulässig. Allerdings hat die Verkehrsbehörde in dem Zusammenhang zwischenzeitlich signalisiert, dass infolge der Änderung der Situation durch das Kinderhaus St. Leonhard die Beschränkung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 im Bereich der Viktor-von-Scheffel-Straße vom Beginn im Süden (Einmündung Schwabmühlhauser Straße) bis zur Einmündung der Untermeitinger Straße befürwortet werde.

Aus dem Gemeinderat

Beschluss:

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Beschränkung der Viktor-von-Scheffel-Straße von der Einmündung in die Schwabmühlhauser Straße im Süden bis zur Einmündung der Untermeitinger Straße (einschließlich Kreuzungsbereich) soll unverzüglich erlassen und die erforderliche Beschilderung vorgenommen werden.

- Schulwegübergang Steige / Viktor-von-Scheffel-Straße / Bereich Schule sowie Einmündung Tannenweg (StreetBuddy?)

Anlässlich der Ortseinsicht wurde jeweils erörtert, ob das Aufstellen sog. „StreetBuddies“ befürwortet wird.

Auf die in dem Zusammenhang bereits erfolgte Erläuterung samt Beschlussvorschlag und Beschluss oben wird anlässlich der Sitzung verwiesen. Weitere Behandlung ist nicht erforderlich.

- Verkehrsberuhigter Bereich „Tannenweg“ (Schulweg)

Auf Antrag angefragt wurde die Möglichkeit, den Tannenweg zum verkehrsberuhigten Bereich zu erklären. Aus Sicht der Verkehrspolizei und der Straßenverkehrsbehörde ist dies allerdings nicht möglich. Dazu wären bauliche Maßnahmen (Verengungen mit Torwirkung an den Einmündungen) nötig. Außerdem wäre das Parken dann nur auf speziell gekennzeichneten und markierten Bereichen zulässig.

Beschluss:

Wie für die Straße „Am Sportplatz“ (siehe oben) soll – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Verkehrspolizei, die hier noch einzuholen ist - die verkehrsrechtliche Anordnung zur Beschränkung des Tannenwegs im Bereich zwischen der Obermeitinger Straße und der Viktor-von-Scheffel-Straße auf 20 km/h erlassen und die erforderliche Beschilderung angebracht werden.

- Schulwegübergang Hurlacher Straße / Obermeitinger Straße / Tannenweg (StreetBuddy?)

Anlässlich der Ortseinsicht wurde jeweils erörtert, ob das Aufstellen sog. „StreetBuddies“ befürwortet wird.

Auf die in dem Zusammenhang bereits erfolgte Erläuterung samt Beschlussvorschlag und Beschluss oben wird anlässlich der Sitzung verwiesen. Weitere Behandlung ist nicht erforderlich.

- Sperrung Hohlweg für LKW / VZ 260

Für den Hohlweg wurde die Sperrung für LKW anwohnerseits angeregt. Dies wurde anlässlich der Verkehrsschau vor Ort besprochen.

Die Sperrung des Hohlwegs für LKW durch Anbringung des Verkehrszeichens VZ 260 an beiden Einmündungen wird aufgrund der Enge und Unübersichtlichkeit sowohl seitens der Verkehrspolizei als auch seitens der Verkehrsbehörde befürwortet.

Beschluss:

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Sperrung des Hohlwegs für LKW durch Anbringung des Verkehrszeichens VZ 260 an

beiden Einmündungen ist durch die Verwaltung unverzüglich zu erlassen und die entsprechende Beschilderung ist anzubringen.

- Motorradfahrverbot Kreisstraße Kr18 Langerringen-Schwabmühlhausen in beiden Richtungen am Wochenende/sonntags?

Anlässlich der Verkehrsschau erörtert wurde die Anordnung von Fahrverboten für Motorräder auf der Kreisstraße vom Ortsausgang in Langerringen bis nach Schwabmühlhausen.

Laut Aussage der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde ist die Sperrung der Strecke für Motorräder nicht zulässig, da es hierzu einer gewissen Unfallhäufigkeit bedarf, welche an der Kr18 auf dem betreffenden Streckenabschnitt nicht gegeben ist.

Beschluss:

Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

- Südliche Ortseinfahrt Schwabmühlhauser Straße

Vor Ort anlässlich der Verkehrsschau besprochen wurde die immer wieder beklagte Situation des zu schnellen Fahrens und parkender Autos auf beiden Seiten, die den Verkehr beeinträchtigen.

Seitens der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde wurde darauf hingewiesen, dass das Parken auf der Fahrbahn grundsätzlich zulässig ist, wenn 3 m Durchfahrtsbreite der Fahrbahn verbleiben und dies grundsätzlich auch dazu geeignet sei, den Verkehr zu beruhigen. Halteverbote oder andere Maßnahmen werden daher nicht für nötig erachtet und auch nicht befürwortet.

Beschluss:

Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

- Schwabmühlhauser Straße / Käsküchenweg

Die Vorfahrt an der Einmündung des Käsküchenwegs in die Schwabmühlhausener Straße ist bisher nicht geregelt, so dass eigentlich „rechts vor links“ gilt. Es wurde vorgeschlagen und vor Ort abgestimmt, ob die Beschilderung der Schwabmühlhauser Straße als Vorfahrtsstraße und der Käsküchenweg an der Einmündung mit „Vorfahrt achten“ beschildert werden soll. In dem Zuge sollte auch der Käsküchenweg als öffentlicher Weg entsprechend der Widmung beschildert werden. Außerdem sollte in dem Zusammen ein Hinweis auf die Zufahrt zum Anwesen Schwabmühlhauser Str. 4a erhalten, das über den Käsküchenweg die Zufahrt nimmt und entsprechend die Anschrift „Käsküchenweg“ mit der sich ergebenden Nummerierung erhalten sollte.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden seitens der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde befürwortet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Verkehrsbehörde die verkehrsrechtliche Anordnung der Vorfahrtsregelung an der Schwabmühlhauser Straße / Einmündung Käsküchenweg sowie die entsprechende Beschilderung wie vorgetragen zu veranlassen. Die Verwaltung selbst soll unverzüglich die Beschilderung des Käsküchenwegs und die Änderung der



**Anschrift des Anwesens Schwabmühlhauser Str. 4a wie vorge-
tragen veranlassen und umsetzen.**

OT Westerringen / Westerringen Bahnhof

- Bestehende Geschwindigkeitsregelungen im Bereich Malzfabrik und Layerpass in beiden Richtungen

Aufgrund verschiedener Bürgeranfragen abzustimmen waren die Geschwindigkeitsbeschränkungen am Layerpass in beiden Richtungen vor und nach der Einfahrt zum Unternehmen Malteurop.

Aus Sicht der Verkehrsbehörde kann die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von der Staatsstraße 2035 her verbleiben, allerdings bereits direkt nach der Einmündung der Zufahrt zu Malteurop auch wieder aufgehoben werden.

Aus Richtung Gennach kommend wird die Festsetzung und Beschilderung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 bzw. 50 (vor der Einmündung der Zufahrt von Malteurop) befürwortet. Zusätzlich wäre also in angemessenem Abstand vor der bereits bestehenden Beschränkung auf 50 die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 festzusetzen und zu beschildern.

Beschluss:

Die verkehrsrechtliche Anordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung wie vorgetragen ist unverzüglich zu erlassen und die erforderliche Beschilderung anzubringen bzw. zu ändern.

- Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Abzweig Linderhof-/Burgstraße auf der Buchloer Straße

Vor Ort abgestimmt wurde auf Antrag die Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung der Staatsstraße im Ortsbereich von Westerringen auf Tempo 30.

Die Ortseinsicht hierzu ergab, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung unter 50 km/h (die sich ja bereits durch die Ortsbeschilderung ergibt) aus Sicht der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde eindeutig nicht zulässig ist.

Beschluss:

Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

- Geschwindigkeit Linderhofstraße (Beschilderung 30 verkehrsrechtlich gedeckt?) und Burgstraße (30 gewünscht)

Vor Ort abgestimmt wurden die unterschiedlichen Geschwindigkeitsregelungen in der Linderhofstraße sowie der Burgstraße.

Laut Verkehrspolizei und Verkehrsbehörde ist an beiden Straßenzügen eine Beschränkung auf 30 km/h nicht zulässig, da keine Schul-/Kindergartenbereiche vorhanden sind und das Verkehrsaufkommen nicht hoch ist. Die bestehende Beschilderung der Geschwindigkeitsbeschränkung ist auch nicht durch entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung gedeckt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sowohl für die Linderhofstraße wie auch für die Burgstraße im zusammenhängend bebauten Ortsbereich die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 unter der Voraussetzung der Zustimmung durch die Verkehrspolizei (unter Hinweis auf Präzedenzfälle insbesondere im Gebiet der Stadt Schwabmünchen) verkehrsrechtlich anzuordnen und die entsprechende Beschilderung anzubringen. Falls die notwendige verkehrsrechtliche Anordnung mangels der Zustimmung durch die Verkehrspolizei nicht erlassen werden kann, ist die bestehende Beschilderung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 in der Linderhofstraße zu entfernen.

OT Gennach

- Kreuzung Birkenseeweg/Äußere Dorfstraße, Antrag auf Änderung der Vorfahrtsregelung

Auf Antrag wurde die bestehende Vorfahrtsregelung vor Ort begutachtet. Beantragt war, dass der Birkenseeweg Vorfahrt erhalten soll.

Aus Sicht der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde kommt eine Änderung der Vorfahrtsregelung verkehrsrechtlich nicht in Betracht. Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass die Äußere Dorfstraße eine Ortsverbindungsstraße Richtung Hiltenfingen darstellt, sei die Änderung auch nicht sinnvoll.

Beschluss:

Im Rahmen der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln soll der Kreuzungsbereich instandgesetzt, asphaltiert und die Vorfahrtsregelung durch entsprechende Fahrbahnmarkierungen hervorgehoben werden. Gegebenenfalls sollen die erforderlichen Mittel in der Haushaltsplanung für 2023 berücksichtigt werden.

- Ettringer Straße / Kurvenbereich – Beschilderung /Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h?

Auf Antrag wurde Ortseinsicht genommen. Die Ausfahrt auf die Ettringer Straße sei wegen zu schnellen Verkehrs nicht möglich; ebenso nicht das Reinigen der Straße. Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 sei erforderlich.

Nach Auffassung der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde ist eine Beschränkung der Ettringer Straße auf 30 km/h auch im relevanten Kurvenbereich nicht möglich und auch nicht erforderlich. Für Reinigungsarbeiten am Straßenrand kann Herr Hämmerle seitens der Gemeinde ein Absicherungsschild „Bauarbeiten“ zur Verfügung gestellt und das Aufstellen im Rahmen der Straßenreinigungsarbeiten durch eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung gestattet werden. Auf der Fahrbahngegenseite kann das Verkehrszeichen „Achtung“ (derzeit auf der Fahrbahnseite bestehend) mit dem ZZ „gefährliche Ausfahrt“ angebracht werden. Zudem würde ein entsprechendes Piktogramm auf der Fahrbahn die Achtsamkeit erhöhen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vor Ort besprochenen Maßnahmen durch verkehrsrechtliche Anordnung und Ausführung der entsprechenden Beschilderung bzw. das Anbringen des Piktogramms umzusetzen. Zudem ist Herrn Hämmerle das Schild „Bauarbeiten“ zur Verfügung zu stellen. Dem Anlieger wird überdies gestattet, gegenüber der Ausfahrt auf eigene Kosten einen üblichen Verkehrsspiegel anzubringen, um die Einsehbarkeit bei der Ausfahrt zu verbessern.

- Bereich Baggersee – Park-/Halteverbote Sommerzeit entlang nördliche Baggerseestraße / Sperrung ab 21:00 Uhr (ausg. Anlieger, Fischerei und landw. Verkehr)?

Zur Regelung des ruhenden und fließende Verkehrs und zur Eindämmung des verbotswidrigen Campens am Baggersee vor allem in der Sommerzeit wurde vor Ort abgestimmt, ob die Anordnung eines halbseitigen Parkverbots (Nordseite) und die Sperrung des gesamten Weges von der Staatsstraße 2035 bis zur Ortsverbindungsstraße Gennach-Lamerdingen ab 21.00/22.00 (Landwirtschaft und Anlieger frei) befürwortet wird.

Seitens der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde wird befürwortet, den betonierten Feldweg im Bereich des Baggersees auf der Nordseite mit einem Halteverbot zu beschildern. Südseitig wird das Parken erlaubt (ohne Beschilderung). Außerdem zugestimmt wird der Sperrung des gesamten Wegs wie beschrieben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrsrechtliche Anordnung zum halbseitigen Parkverbot zu erlassen und die entsprechende Beschilderung vorzunehmen. Auf eine zeitweise Sperrung der Zufahrtsstraße wird verzichtet.

OT Falkenberg

- Situierung Ortsschild (stand offenbar früher bereits nach der Einmündung von der Staatsstraße, steht jetzt am Ortseingang Falkenberg)

Vor Ort begutachtet wurde aufgrund von Anwohnerbeschwerden, ob das Ortsschild wieder an die Einmündung der Staatsstraße versetzt werden könne.

Seitens der Verkehrspolizei sowie der Verkehrsbehörde wird der Versetzung des Ortsschildes „Falkenberg“ an die Einmündung in die Staatsstraße (ca. 20-30 m nach dem Abzweig aus der St2035) zugestimmt.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ortsschild „Falkenberg“ zu belassen, jedoch nach der Einmündung von der St. 2035 im Abstand von ca. 20-30 m die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km anzuordnen und entsprechend zu beschildern.

OT Schwabmühlhausen

- Beschilderung/Änderung Vorfahrt Kreuzung Bauernstraße/ Bergstraße/Bäckergasse

Vor Ort abgestimmt wurde der Antrag, dem Straßenzug Bauernstraße/ Bergstraße an der benannten Kreuzung Vorfahrt zu gewähren, weil die Bergstraße in Richtung Westen bei der Querung von der Bauernstraße her schwer einsehbar sei.

Aus Sicht der Verkehrspolizei und der Verkehrsbehörde ist die entsprechende Änderung der Vorfahrt nicht sinnvoll. Es soll an der bestehenden Regelung beibehalten werden.

Beschluss:

Es verbleibt bei der bisherigen Vorfahrtsregelung und Beschilderung. Weitere Veranlassung seitens der Gemeinde ist nicht erforderlich.

Anpassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen

Im Zusammenhang mit der in der Konzeption vorgesehenen verpflichtenden Teilnahme von Kindern am gemeinsamen Mittagessen bei über 13.00 Uhr hinausgehenden Buchungszeiten sollte Eltern die Möglichkeit von zwei unterschiedlichen Wochenbuchungszeiten eröffnet werden. Je nach Bedarf ist nun – falls gewünscht – im Rahmen der angebotenen Buchungszeiten eine kürzere Buchungszeit ohne Mittagessen und eine längere Buchungszeit mit Mittagessen möglich. Die Gebühr für das Mittagessen wird nun anteilig (linear) nur für Wochenbuchungstage mit einer Buchungszeit, die über 13.00 Uhr hinausgeht, erhoben. Statt EUR 70,00 fallen je Wochenbuchungstag mit entsprechend langer Betreuungszeit EUR 14,00 monatlich als Gebühr an. Die Betreuungsgebühr richtet sich nun nach der durchschnittlichen Wochenbuchungszeit. Die Gebühren selbst und das Gebührenraster bleiben dabei unverändert. Bürgermeister Knoll erläuterte den Entwurf der entsprechend geänderten Gebührensatzung im Detail. Der Gemeinderat hat die entsprechende Satzungsneufassung einstimmig beschlossen.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 28.07.2022

Jugendarbeit an der Grundschule - Sozialarbeit in der Gemeinde Langerringen

Zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats kamen Herr Friedrich als Vertreter der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH, dem Vertragspartner der Gemeinde für die Jugendarbeit an der Grundschule, sowie Frau Schulleiterin Bögler und Frau Kramer, die Pädagogin, die derzeit an zwei Vormittagen wöchentlich 8 Stunden Jugendarbeit an unserer Schule leistet. Frau Kramer berichtete ausführlich über ihre Tätigkeit und ihren Einsatzbereich an der Grundschule in Langerringen. Nach der Schilderung erschöpft der gestiegene Bedarf an Einzelfallbetreuung inzwischen ihr Engagement, sodass für die präventive Projektarbeit, von der grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler profitieren würden, keine Zeit verbleibe. Frau Bögler erläuterte anschließend aus ihrer Sicht die Situation: Im Allgemeinen sieht Frau Bögler die Grundschule sehr gut aufgestellt. Trotzdem werde eine umfassende Jugendarbeit an der Schule

Aus dem Gemeinderat - Verschiedenes

dringend benötigt und insbesondere die präventive Jugendarbeit an der Schule, die derzeit aufgrund der Kapazitäten von Frau Kramer nicht möglich ist, wäre sehr wichtig. Abschließend bedankte sich Frau Bögl für die von der Gemeinde durchgeführte Erneuerung der Fenster, die den Schulbetrieb erheblich verbessern, und für die umfassende Digitalisierung. Auf Nachfrage ergeben sich im Anschluss an die Vorträge lediglich Wortmeldungen, die den Beschlussvorschlag der Verwaltung vor dem Hintergrund der Erläuterungen von Frau Kramer und Frau Bögl uneingeschränkt unterstützen. Dem Beschluss der Verwaltung entsprechend hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Jugendarbeit an der Grundschule in Kooperation mit der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH wird ab Beginn des Schuljahres 2022/2023 auf 12 Stunden an drei Vormittagen wöchentlich aufzustocken und zudem die Leistungen der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH zur Schulung des Betreuungspersonals an den Kindertagesbetreuungseinrichtungen zur Sicherung des Kinderschutzes auf das Betreuungspersonal an der Mittagsbetreuung auszuweiten.

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen; Fl.-Nr. 2542/16 Gemarkung Langerringen (Hiltensfinger Str. 14)

Gegenstand der Beratungen war ein Vorhaben, das bereits anlässlich einer unverbindlichen Bauvoranfrage in früherer öffentlicher Sitzung des Gemeinderats beraten wurde und die Zustimmung des Gremiums fand: Der Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 2542/16 der Gemarkung Langerringen (Hiltensfinger Str. 14). Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 „Bei der Leprosenstiftung“. Die Zulässigkeit des Vorhabens ist danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich eines nicht vorhandenen Baufensters (Baugrenzen) mit Festlegung des Gebäudes als E+1 (2 Vollgeschosse) abhängig. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben lag bereits eine schriftliche zustimmende Stellungnahme des Kreisbaumeisters vor. Einwendungen gegen die Bebauung wurden allerdings vom Nachbarn geltend gemacht. Nach Abstimmung mit der Baubehörde am Landratsamt war seitens der Bauverwaltung die Zustimmung zum Bauantrag und die Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes angeraten. Dem Vorschlag folgte der Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss.

Verlängerung eines Bauvorbescheides zum Neubau eines Einfamilienhauses; Fl.-Nrn. 2659 u. 2659/3 Gemarkung Langerringen (Kiebitzweg 10)

Beantragt wurde die Verlängerung des formellen Bauvorbescheides des Landratsamt Augsburg AZ 4-2066-2018-VA-130 zum Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Fl.-Nrn. 2659 u. 2659/3 der Gemarkung Langerringen (Kiebitzweg 10). Der Bauvorbescheid

aus dem Jahr 2018 wurde anlässlich der Sitzung vollinhaltlich bekanntgegeben. Da bauordnungsrechtlich keine Gründe gegen eine Verlängerung bestanden, wurde seitens der Bauverwaltung die Zustimmung empfohlen, die der Gemeinderat auch einstimmig beschloss.

Von Martina Seitz

Berichtigung zur Juli-Ausgabe

In der letzten Ausgabe wurde der Artikel von Bettina Helbing redaktionell geändert und nicht als solcher gekennzeichnet. Vor- und Nachberichterstattung zu Veranstaltungen der Freien Wähler erscheinen weiterhin im Gemeindeblatt.



Die Gemeinde Langerringen bedankt sich herzlich bei Peter Wagner für die Koordination und auch bei allen Teilnehmern.

Checkliste Grundsteuererklärung für ein Wohngrundstück

Wer muss die Erklärung abgeben?

Die Erklärung muss **die Eigentümerin bzw. der Eigentümer** abgeben. Gehört das Einfamilienhaus bzw. die Eigentumswohnung mehreren Personen (z. B. Ehegatten) zusammen, müssen diese gemeinsam eine Erklärung abgeben.

Für jede **Eigentumswohnung** muss eine eigene vollständige Erklärung abgegeben werden. Zu erklären ist dabei die anteilige Gebäudefläche und die anteilige Flurstücksfläche nach dem Miteigentumsanteil.

Wie kann man die Erklärung abgeben?

Es gibt drei Wege, wie Sie die Erklärung abgeben können:

- bequem und einfach elektronisch über ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de
- als graues PDF-Formular ausschließlich zum Ausfüllen am PC mit anschließendem Ausdrucken und Unterschreiben unter www.grundsteuer.bayern.de

Verschiedenes

- als grünes Papier-Formular zum handschriftlichen Ausfüllen (verfügbar in den Finanzämtern sowie den Verwaltungen der Städte und Gemeinden in Bayern)

Welche Vordrucke braucht man?

Immer erforderlich:
Grundsteuererklärung – Hauptvordruck

BayGrSt 1

+

bei mehr als zwei Miteigentümerinnen
bzw. Miteigentümern:
Anlage Miteigentümer/-innen

BayGrSt 1A

+

Immer
Anlage Grundstück

BayGrSt 2

Eintragbar sind bis zu 5 Flurstücke und bis zu 15 Gebäude bzw. Gebäudeteile eines Grundstücks.
Sofern ein Grundstück mehr Flurstücke oder mehr Gebäude bzw. Gebäudeteile umfasst, werden zusätzliche Anlagen Grundstück benötigt.

+

gegebenenfalls:
Anlage Grundsteuerbefreiung/ -ermäßigung

BayGrSt 4

für Anträge auf Grundsteuerbefreiungen und/ oder Ermäßigungen der Grundsteuermesszahl
(Hinweis: für die Ermäßigung von Wohnflächen ist keine gesonderte Anlage BayGrSt 4 notwendig)

Wichtige Hinweise:

Diese Checkliste dient nur Ihrer Vorbereitung und ist nicht beim Finanzamt einzureichen.

Grundsätzlich brauchen Sie **keine Belege** mit Ihrer Erklärung einzureichen. Beabsichtigen Sie dennoch Belege einzureichen, reichen Sie diese bitte nicht im Original, sondern **nur als Kopie** ein. Alle eingereichten Belege werden von der Steuerverwaltung gescannt und in der Regel anschließend vernichtet.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen und Erklärvideos unter www.grundsteuer.bayern.de



Informations-Hotline: 089 / 30 70 00 77Mo. - Do.: 08:00 - 18:00 Uhr,
Fr.: 08:00 - 16:00 Uhr

Von Marina Große

Tag der offenen Tür im Schorerhof

Nachdem die Bauherrn Manuela und Herbert Lutzenberger am Freitag, den 22.07.2022 bereits mit ihrem HELU-TEAM, Ihren Handwerkern und Nachbarn die Einweihung und somit die Fertigstellung des neuen Schorerhofs feiern konnten, fand dann am Sonntag, den 24.07.2022 die Segnung des Schorerhofs durch Pater Sunil im Rahmen einer kleinen Andacht verbunden mit dem Tag der offenen Tür statt.

Schon zur Segnung um 13 Uhr konnte Herbert Lutzenberger viele interessierte Gäste begrüßen. Nach der Andacht erläuterte Bürgermeister Marcus Knoll in seiner Ansprache die Entstehung des Projekts und würdigte die Unterstützung durch Frau Geiger, die mit dem Grundstücksverkauf an die Gemeinde den Weg bereitet hat. Besonders stellte er aber das Engagement der Ehegatten Lutzenberger, der Johann-Müller-Altenheim-Stiftung, von Frau Dr. Krell und von Frau Dr. Netval heraus: „Durch die Zusammenarbeit schon während der Planung ist der Schorerhof in seiner heutigen Gestalt und mit dem dort nun beheimateten, für die gesamte Gemeinde bedeutsamen Angebot, nicht zufällig entstanden! Auf das in anderen Gemeinden bereits viel beachtete Ergebnis dürfen wir schon alle auch ein wenig stolz sein!

Nach dem „offiziellen Teil“ unterhielten das Schlagwerkensemble „Gran Cassa“ und das Jugendensemble des Musikvereins Langerringen die zahlreichen Besucher bei Kaffee und Kuchen. Den ganzen Nachmittag über stand der komplette Schorerhof zur Besichtigung offen. Dieses Angebot nahmen die Besucher sehr interessiert auf und im Rahmen verschiedener Führungen durch alle drei Häuser, unter der Leitung von Herbert Lutzenberger, konnte ein noch tieferer Eindruck des Schorerhofs wahrgenommen werden.



Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Eröffnung des Maiergässles durch Bürgermeister Marcus Knoll und Altbürgermeister Konrad Dobler. Sie durchtrennten das Absperrband und gaben Herbert Lutzenberger das Maiergässle zur Jungfernfahrt in der Seifenkiste erstmals frei. Beim anschließenden Seifenkistenwettbewerb konnten sich dann Jung und Alt sowie Groß und Klein in drei Altersklassen unter Beweis stellen. Die Sieger wurden vom Bürgermeister mit Eisgutscheinen beglückwünscht.

Auch großes Kinderprogramm war geboten: Von einem großen Sandkasten mit Schatzsuche bis hin zur Schnitzeljagd durch den Schorerhof fehlte es an nichts.

Verschiedenes

Bei bestem Wetter und mit vielen Besuchern verstrich ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag!



Besonderer Dank gebührt allen freiwilligen Kuchenbäckern und Helfern, ohne die die Feierlichkeit so nicht möglich gewesen wäre! Aus den gesammelten Spenden für Kaffee und Kuchen wird eine Parkbank an der Kapelle am Schorerhof errichtet.

Herzlichen Dank also auch für die Spenden!



Von Rony Schneider/Red.

Inspektionsübung der Feuerwehr

Die Langerringer Wehr beweist ihre Einsatzkraft beim Test der Kreisbrandinspektion – Brandbekämpfung und Rettungseinsätze



Die Freiwilligen Feuerwehren werden alle drei Jahre bei einer Inspektion getestet. In diesem Jahr kam Kreisbrandinspektor Günter Litzel zum letzten Mal nach Langerringen, denn er hört Ende des Jahres auf. Er wurde von Kreisbrandmeister Markus Kelnhofer und Schiedsrichter Peter Lenze begleitet. Nach dem geschlossenen Antreten vor dem Feuerwehrhaus und der Meldung durch Kommandant Thomas Vogt erfolgte der Alarm zum Übungseinsatz. Der Brand eines Wohnhauses wurde an einem leerstehenden Haus in der Hauptstraße simuliert. Dort wurden der Löscheinsatz mit Schlauchleitung von der Singold und die Rettung von Personen mit Atemschutzgeräten geübt. Gegenüber beim Maibaum wurde ein Autounfall mit eingeklemmter Person dargestellt. Die Feuerwehrleute übten daran die Befreiung des Fahrers durch Heraustrennen der Türen und Seitenholme des PKW's.



Nach der Einsatzübung erfolgte noch die Prüfung der Gerätschaften, des Feuerwehrhauses und die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften, was auch zum Umfang der Inspektion gehört.

Die Übung und die Prüfung aller Gerätschaften und Vorschriften verlief zur vollen Zufriedenheit der Inspektoren und anschließend zog die Feuerwehr mit Begleitung der Musikkapelle Langerringen zur Nachbesprechung bei Speis und Trank zur Gaststätte „Deutsches Haus“.

Von Elisabeth Lippert/Red.



Singoldflimmern in Schwabmühlhausen

Nach zweijähriger Pause veranstaltet der Schwabmühlhausener Obst- und Gartenbauverein am **Freitag, 26. August 2022**, wieder das Singoldflimmern. Ab ca. 20.30 Uhr mit Einbruch der Dämmerung werden im Pfarrgarten zwei Filme

gezeigt. Hier können sich die Kinder auf den Film „Mama Muh und die Krähe“ freuen. Ab 22 Uhr folgt ein Überraschungsfilm für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Dienstag, 30. August verschoben. Während des Abends werden

Getränke, Popcorn und Wienerle mit Semmeln angeboten. Der Eintritt ist frei. Picknickdecken etc. als Sitzgelegenheit sollten selbst mitgebracht werden. Der Obst- und Gartenbauverein Schwabmühlhausen freut sich auf viele Filmfreunde.

Von Hans Mayr/Red.



Langerringen hat einen Landkreismeister

Nach zweijähriger Corona-Pause fand am 16. Juli die 13. Landkreismeisterschaft Allkampf Jitsu statt.

Über 70 Allkämpfer aus der Region kamen nach Graben, um an den Prüfungen teilzunehmen.

Emil Mayr aus Westerringen trat zum ersten Mal an und konnte in seiner Altersklasse K2A den 1. Platz für den SV Untermeitingen holen.

Aus der Pfarrgemeinde

Von Susanne Schillinge r(Text)/ Simon Neidinger (Bilder)/ Red.

Viele Gaben. Ein Geist.



So lautete das Thema der diesjährigen Firmvorbereitung. 18 Firmlinge der Pfarreiengemeinschaft trafen sich regelmäßig mit Gemeindeferentin Christine Haas, um die Gaben des Heiligen Geistes näher in Augenschein zu nehmen. In Gottesdiensten und gemeinsamen Gruppenstunden bereiteten sie sich so auf die Firmung vor. Am 16. Juli war es dann soweit: Pfarrer Sebastian Kandeth und Pater Sunil begrüßten Weihbischof Florian Wörner, der nach Langerringen gekommen war, um das Sakrament der Firmung zu spenden.

Aufgeregt waren sie dann doch, die 18 Mädchen und Jungen, die sich mit ihren Angehörigen in der Pfarrkirche St. Gallus eingefunden hatten. Da hieß es „cool“ bleiben. So mancher Firmling war jetzt besonders froh, seine Patin bzw. seinen Paten neben sich zu wissen. Weihbischof Wörner, der als Beauftragter der Freisinger Bischofskonferenz für Jugendseelsorge seit vielen Jahren in der Arbeit mit jungen Menschen tätig ist, ging ausführlich auf die Gaben des Heiligen Geistes ein und verdeutlichte so die Wichtigkeit der Firmung als Zeichen für Gottes Wirken. Auch die Bedeutung der Paten ließ er nicht außer Acht. „Sie stehen dem Firmling mit Rat und Tat zur Seite“. Im Anschluss fragte Weihbischof Wörner jedes Kind nach seinem Namen um ihm mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist“ das Firmsakrament zu spenden. Pfarrer Kandeth bedankte sich am Ende besonders bei den Sängerinnen und Sängern. In gewohnter „Gallusspatzenmanier“ hatten sie auch diesen Gottesdienst mit ihren stimmungsvollen Liedern besonders bereichert. Beim anschließenden Sektempfang war die Aufregung verfliegen. Im herrlichen Sonnenschein nahm sich Weihbischof Wörner noch Zeit für persönliche Gespräche mit den anwesenden Familien.



verwunderlich, anstatt der Ansprache des Pfarrers, die Legende vom Heiligen Christophorus zu hören. Den Hl. Christophorus als Aufkleber erhielten dann auch die Mädchen und Buben, um ihn nach dem feierlichen Segen an Bobbycar, Roller und Co. zu heften.



Kinderfahrzeugsegnung



Im Anschluss an diesen Familiengottesdienst verabschiedete Pfarrer Sebastian Frau Maria Rogg aus dem Pfarrgemeinderat Schwabmühlhausen. Er bedankte sich herzlich mit einer Urkunde für 12 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit vorwiegend im Bereich der Jugendarbeit.

Von Maria Erhart (Text)/ Nikolaus Kramer (Bilder)/ Red.

Familiengottesdienst in St. Martin Schwabmühlhausen

Freude und Fröhlichkeit war auf den Gesichtern der vielen Kinder, deren Eltern und Großeltern zu lesen, die den Familiengottesdienst am Sonntag zum Start der großen Ferien besuchten. Wie Jesus dereinst ausdrücklich die Kinder hervorhob und begrüßte, tat es Pfarrer Kandeth zu Beginn des Gottesdienstes und betonte, die Erwachsenen sollten sich nicht sorgen, wenn es heute auch mal ein wenig lauter zugeht als sonst üblich. Alle im Kirchenraum Versammelten sangen die vom Jugendchor ausgewählten und begleiteten Lieder mit Begeisterung mit und freuten sich über die jungen „Lektoren“, die das Kyrie und die Fürbitten vortrugen. Nachdem im Vorfeld dazu aufgefordert wurde, die Kinder mögen doch jeweils ihr Lieblingsfahrzeug zum Segnen mitbringen, war es nicht



Von Rony Schneider/Red.

Kreuzweihe in Westerringen



Vor dem Sommerfest des Arbeiter-Kranken-Unterstützungsvereins AKUV Langerringen wurde eine Messe in der Westerringer Kirche St. Vitus gefeiert. Danach zogen die Besucher zum neu errichteten Feldkreuz an der Burgstraße auf einer Grüninsel bei der Einmündung „Im Tal“. Dieses Kreuz wurde etwa in den 1950er oder 1960er-Jahren vom damaligen Mesner Willi Baur zusammen mit Nachbarn aufgestellt. Da es nun deutliche Witterungsschäden aufwies, ergriff Hans Mayr die Initiative zur Erneuerung. Er übernahm die Kosten für die Restaurierung des Christus-Corpus durch den Holzschnitzer Heiß aus Thannhausen. Das Kreuz mit Rückwand und Überdachung wurde vollständig vom Westerringer Zimmermeister Alfons Schmid erneuert und für Bewahrung bei Unfällen gestiftet.

Der langjährige Gemeindepfarrer Alois Ruf weihte das restaurierte Kreuz ein. Die Langerringer Musikgruppe „Blechbombe“ begleitete die Feier musikalisch. Bürgermeister Marcus Knoll bedankte sich bei den Stiftern Hans Mayr und Alfons Schmid für die Erhaltung dieses Feldkreuzes, das zum anächtigen Verweilen am Wegesrand einlädt.



Anschließend wurde das Sommerfest des AKUV am Mesnerstadel bei kühlen Getränken, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Unterhaltung durch das Duo Xaver Rupprecht und Heinrich Rauh gefeiert. Auch die Kinder hatten ihren Spaß beim Bälle werfen auf die Zielscheibe einer Holzkiste, die bei Treffern Süßigkeiten ausspuckte. Der langjährige AKUV-Vorsitzende Martin Müller, der dieses Amt im April nach 15 Jahren zur Verfügung stellte, war mit der Organisation des Sommerfestes durch seinen Nachfolger Lukas Bucher mit seinem Helferteam sehr zufrieden.



Von Tina Weißig/Red.



Langerringer Markttreiber

Nach 2-jähriger Corona-Pause findet der **23. Hobby- und Kunsthandwerkermarkt am 18. September** in Langerringen rund ums Rathaus wieder statt.



Diesmal in einer etwas kleineren Version, da einige Aussteller ihre Produktion aufgegeben haben.

Mit dabei sind:

- Hobby u. Kunsthandwerker
- zahlreiche musikalische Darbietungen
- Tanzgruppen
- Sonderaktionen/Ausstellungen
- Kinderkarussell und Eisenbahn
- Flohmarkt bei der Schule

Der Eintritt ist wie immer frei, kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Im Voraus schon einmal **VIELEN DANK** für die Unterstützung und das Verständnis der Anwohner und Nachbarn!

Das Marktkomitee

Von Regina Hinz/Red.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr nach langer Pause wieder ein Langerringer Herbstmarkt stattfindet. Wir möchten gemeinsam zu Kaffee- und Kuchengenuss ins Gemeindezentrum einladen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Landfrauen und Gallusfrauen Langerringen

P.S.: Wenn Sie einen Kuchen beisteuern möchten, finden Sie ab **11. September** Kuchenschachteln zum Mitnehmen im hinteren Teil der Kirche. Vielen Dank dafür!

Kindergarten

Von Jasmin Baumgartner/Red.

Das Kindergartenjahr geht bunt zu Ende

Nachdem die letzten Jahre pandemiebedingt keine Feste im Kindergarten stattfinden durften, konnten wir dieses Jahr endlich wieder alle gemeinsam feiern!

Bereits bei der Jahresplanung war den Erzieherinnen und dem Elternbeirat schnell klar, dass Musikpädagoge Georg Weihmayer wieder in den Kindergarten kommen sollte, um ein mehrwöchiges Musikprojekt auf die Beine zu stellen. Ein Musical mit allen Kindern und einem abschließenden Auftritt für Eltern und Großeltern am Sommerfest war das Ziel. Nur die Finanzierung war noch fraglich. Der Elternbeirat wollte auf eine Kostenbeteiligung der Eltern verzichten und machte sich auf die Suche nach Spendern für dieses außergewöhnliche Projekt. Er wurde schnell fündig: Bürgermeister Marcus Knoll hielt Wort und die Gemeinde übernahm den offenen Restbetrag.



v.l.: Kindergartenleiterin Elke Lutz, Bürgermeister Marcus Knoll und Georg Weihmayer



Die Kinder übten nun fleißig, einige auch streng geheim, um den WOW-Moment bei der Premiere nicht zu zerstören, daheim und im Kindergarten. Nachdem der erste Termin wegen strömendem Regen abgesagt werden musste und sich auch die Corona-Lage im Kindergarten kurzfristig wieder zu verschärfen schien, konnte am 13.7. endlich wieder ein spontanes Sommerfest mit dem Musical „Kunterbunt“ auf dem Pausenhof der Grundschule stattfinden. Die Kinder platzten vor Stolz und nahmen ihren ganzen Mut zusammen, um vor den ca. 200 Gästen ihre Botschaft zu verkünden „Wir sind anders als ihr ... na und? Das macht das Leben eben bunt“!

Der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl der Gäste und auch die gesponserten Wienerle und Semmeln waren nach dem 45-minütigen Auftritt der Kinder schnell weg.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE Unterstützer und Mitwirkenden für dieses tolle und ganz besondere Erlebnis für Groß und Klein!

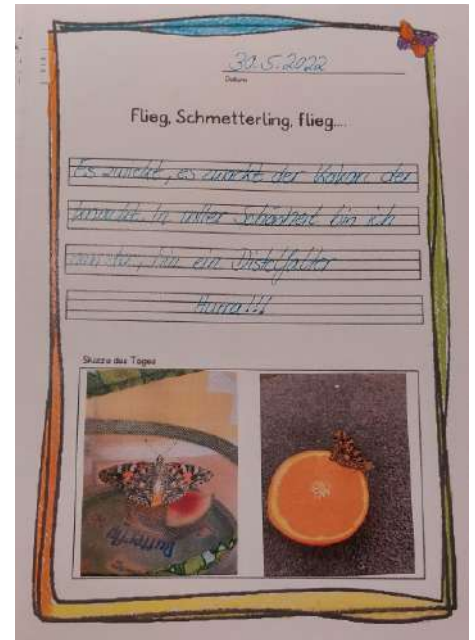
Vielen Dank an die Sponsoren Layer Immobilien, Baggerbetrieb Schönwälder, Metzgerei Engelhardt, Allianz Generalvertretung Michael Schmid, Jagiela & Gudermann, Spenglerei Tobias Rohmoser, Bäckerei Müller, HELU Wohnbau und Raiffeisenbank Singoldtal!

Von Jasmin Baumgartner/Red.

Schmetterlingsprojekt im Kindergarten Sankt Gallus

Im Mai spendete der Elternbeirat verschiedene Raupen-Sets zur Selbstaufzucht.

In den Gruppen wurde das Thema Raupen und Schmetterlinge behandelt und die Kinder konnten über 4 Wochen jeden Tag die



Auszug aus dem Portfolio der gelben Gruppe

Entwicklung von der winzigen Raupe zum prächtigen Distelfalter verfolgen. Fasziniert waren allerdings nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieherinnen und Eltern warteten gespannt, wie die Raupen in ihren Kokons verschwanden und sich einige Zeit später als wunderschöne Schmetterlinge zeigten. Nach dem Schlüpfen wurden die Tiere noch etwas mit Früchten versorgt und dann feierlich in großer Runde in die Freiheit entlassen. Einige Kinder sind richtige Schmetterlingsprofis geworden. Es schaut so aus, als dürfte der Elternbeirat diese Aktion nächstes Jahr wiederholen.

Von Corsett Engelhardt/Red.

Handarbeitsabende

Am 8. und 22. September beginnen wir wieder um 19 Uhr mit dem Handarbeitsabend im Schützenheim.

Von Maria Roos/Red.

Kindergarten St. Gallus – Abschlussgottesdienst

Der Regenbogen als Zeichen der Hoffnung begleitete uns durch unser Kindergartenjahr. Oft gab es eine coronabedingte Pause, manchmal wussten wir nicht, wann und wie es weitergeht. Aber wie auch nach jedem Regen die Sonne wieder scheint, konnten wir uns nach jeder Pause wiedersehen. Um wieder gemeinsam zu spielen, zu singen, zu basteln oder zu turnen. Und so hat uns auch der Regenbogen durch unseren ökumenischen Abschlussgottesdienst am 21. Juli in der Pfarrkirche St. Gallus begleitet, den wir zusammen mit Pater Sunil und Pfarrer David Metzger feiern durften.



Das Anfangsgebet hat uns daran erinnert, dass jeder von uns Stärken und Talente besitzt, die wir miteinander teilen können. Gemeinsam haben wir von „Gottes Liebe“ gesungen. Sieben Kinder haben dann das „Regenbogenspiel“ aufgeführt. Die Farben stritten sich, wer die Schönste und Beste sei. Doch irgendwann begriffen sie, dass sie nur gemeinsam stark sind. Die Farben gaben einander die Hände und bildeten fortan einen Regenbogen als Zeichen der Hoffnung, der Versöhnung und des Friedens. Genau diese Botschaft haben die Kinder dann in „Frag doch mal den Regenbogen“ lautstark gesungen. Ein paar Buben und Mädchen haben Fürbitten vorgetragen, bevor mit dem Lied „Ich bin anders als du“ an die wunderbare Vielfalt der Menschen, ihre Stärken und Talente gedacht wurde. Am Ende des Gottesdienstes bekam jedes Kind einen kleinen Stein mit einem Regenbogen zur Erinnerung.

Wir bedanken uns bei Pater Sunil, Pfarrer David Metzger, allen Eltern und Großeltern, die sich die Zeit genommen haben und natürlich den Kindern, die den Gottesdienst gestaltet haben.

Von Annemarie Bögler/Red.

Umwelt-Projektwoche „Schule für's Leben“

Unterrichtsstunden ganz besonderer Art durften die 3. Klassen der Grundschule erleben. In der Umwelt-Projektwoche „Schule für's Leben“ (16.-20.05.2022) erfuhren die Schülerinnen und Schüler auf

kindgerechte Weise viel Interessantes zum Thema Umweltschutz, Regionalität, ressourcenschonendes Verhalten und Nachhaltigkeit.

Zu Beginn der Woche wanderten wir zum Unverpackt-Laden „Die Krämerin“ nach Schwabmünchen. Dort wurde uns gezeigt, wie man schon beim Einkaufen auf viel unnötiges Verpackungsmaterial verzichten kann und dass es wichtig ist, Produkte aus der Region zu kaufen, da diese einen kürzeren Lieferweg haben.



An einem anderen Tag besuchten die Klassen das Hühnermobil der Familie Botzenhardt. Hier erfuhren wir viel Interessantes über Hühner und Eier aus Freilandhaltung. Die Kinder durften sogar das



Hühnermobil von innen besichtigen und die Hühner auf den Arm nehmen und streicheln. Frau Botzenhardt beantwortete zusammen mit ihrem Schwiegervater alle Fragen und hatte sogar viel Wissenswertes für uns in einem Flyer, den wir mit nach Hause nehmen durften, zusammen-gefasst. Zum Abschluss aßen wir noch gekochte Eier, die sehr lecker schmeckten. Der nächste Fußmarsch führte uns zu den Burghof-Weihern. Dort beschäftigten wir uns mit den Pflanzen auf der Wiese und bereiteten sogar aus Wiesenkräutern und Quark einen Dip, den wir entweder mit Brot oder mit Gemüsesticks genossen.

Außerdem lernten wir von Frau Blacha, einer sehr netten Mitarbeiterin des LBV, und einer Studentin viel über Naturschutzgebiete und Vögel.

Sehr gut gefiel den Kindern auch der Projekttag am Röthenbach. Hier durften die Mädchen und Buben in den Fluss steigen, Wasserproben entnehmen und unter dem Mikroskop Kleinstlebewesen genauer bestimmen. Es war sehr erstaunlich, wie viele kleine Lebewesen in diesem Bach leben. Auch dieser Tag wurde von Frau Blacha (LBV) begleitet. Ein Projekttag wurde auch an der Schule durchgeführt. Hier stand das Thema „Upcycling“ im Mittelpunkt. Ausgehend von der Bilderbuch-Geschichte „Plastian, der kleine Fisch“ erfuhren die Kinder, wie schädlich Plastik für die Umwelt und v.a. für die Tiere sein kann. Deshalb gingen wir auch mit gutem Beispiel voran und sammelten auf dem Schul- und Sportgelände herumliegenden Müll ein. Es war erstaunlich, wie viel Müll die Schülerinnen und Schüler in kurzer Zeit gefunden hatten. Mit Freude bastelten wir aus den mitgebrachten Tetrapacks Geldbeutel oder andere fantasievolle Dinge.



An dieser Stelle sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön, an alle, die uns diese tolle Projektwoche ermöglicht haben.

Von Katrin Mayr/Red.



Vhs Langerringen

Anmeldung unter

Bettina Müller / Katrin Mayr
VHS Langerringen
Mobil: 0176 – 45570874
E-Mail: langerringen@vhs-augsburger-land.de
Internet: www.vhs-augsburger-land.de

Schafkopf für alle

Edith Wiese-Liebert

Für die einen ist das Schafkopfspiel ein bayerischer Mythos – für die anderen der beste Zeitvertreib der Welt. Dieses Kartenspiel ist auf alle Fälle spannend und hoch komplex. Es wird entweder als Partner- oder Einzelspiel ausgetragen und ist in seiner Vielfalt schier grenzenlos. Schafkopfen lernen kann jede/r, die/der regelmäßig übt und spielt. Schafkopfen macht nicht nur viel Spaß, sondern trainiert das Gehirn auf spielerische Weise.

Langerringen NLR100f01

5x, 19.09.22 - 24.10.22, Mo, 15:30 - 17:30 Uhr
Gebühr: 60,00 €
(mind. 5 / max. 8 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Kindheits-Erinnerungen austauschen - über Generationengrenzen hinweg

Sabine Sünwoldt M.A.

Geschichte ist Leben, nur früher. Was wir heute erleben, wird morgen Geschichte sein. Und das geht schnell. Wer heute 40 ist, hat seine Kindheit mit Spielen verbracht, die auf Kinder der Jetztzeit schon historisch wirken. Und wer über 60 Jahre alt ist, wurde in Kinderwägen gefahren, die uns nun wie altertümliche Karossen anmuten. Und dabei ist das alles noch gar nicht lange her. Anhand historischer Bilder zu bestimmten Bereichen von „Kindheit“ – wie Spielen, Schule, Weihnachten, Kleidung – möchten wir eigene Erinnerungen wach werden lassen und im Austausch zwischen den Generationen neben Gegensätzen auch Ähnlichkeiten suchen.

Langerringen NLR101g01

1x, 11.01.23, Mi, 19:30 - 21:00 Uhr
Gebühr: 9,00 €
(mind. 5 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Meditationsabend - sich selbst was Gutes tun

Sieglinde Götz

Meditation kann eine gute Hilfe zur Entspannung sein. An diesem Abend lernen Sie Möglichkeiten kennen (Atemmeditation, Naturmeditation), die Ihnen helfen loszulassen, um mehr in die innere Mitte zu kommen. Die Außenwelt auszuschalten, bei sich zu sein und bei sich zu bleiben wird geübt. Für Teilnehmer mit Entspannungserfahrung.

Bequeme Kleidung, Matte oder Wolldecke, evtl. kleines Kissen bitte mitbringen

Langerringen NLR301k01

1x, 23.11.22, Mi, 18:30 - 20:00 Uhr
Gebühr: 7,50 €
(mind. 8 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

HOOPin® Fitness

Beate Höslmeier-Bauer

Eine neue (alte) Sportart im Trend. Aus der Jugendzeit kennen viele den Hula-Hoop-Reifen. HOOPin® bietet sich als ganzheitliches Fitness-, Herz-Kreislauf- und Rückentraining an. Verschiedene Techniken des Reifenschwingsens werden in ein effizientes Intervalltraining eingebaut.

Feste Turnschuhe, Handtuch bitte mitbringen.

Langerringen NLR302f01

4x, 15.11.22 - 06.12.22, Di, wöchentlich, 17:30 - 18:30 Uhr
Gebühr: 21,00 € inkl. 5,00 € Leihgebühr
(mind. 8 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

Englisch A1 - leicht Fortgeschrittene

Uwe Krings

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen und Wiedereinsteiger geeignet. Der Kurs soll Freude an der Sprache vermitteln. Sie lernen Englisch mit Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre mit viel Sprechen und wenig Grammatik. Wir sprechen über Urlaub, Flughafen, Small Talk und vieles mehr. Somit macht der nächste Urlaub richtig Spaß!

Schreibzeug bitte mitbringen

Langerringen NLR406a01

15x, 20.09.22 - 24.01.23, Di, 10:30 - 12:00 Uhr Nicht 15.11.
Gebühr: 115,50 €
(mind. 6 / max. 12 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Bernadette Knoll/Red.

Am Montag 08. Aug. 2022 ging es WILD her in der Hauptstraße.

18 Buben und Mädchen bastelten unter der Leitung der BBV Landfrauen Langerringen (Marion Vogt, Anja Zech, Christiane Weser, Eva Ringler, Silvia Mayer und Bernadette Layer) ein Insektenquartier.

Voller Freude und Eifer gestalteten die Kinder aus alten Dosen, Tannenzapfen, Stroh, Wolle, Bambus, Perlen, Federn, Schilf und Glitzer ihre einzigartigen Quartiere für den Garten. Das Ferienprogramm war ein voller Erfolg!



Verschiedenes

Von Georg Stammel/Red.

Gartenfest mit Königsproklamation des Schützenvereins Schwabmühlhausen

Am Samstag, den 02.07., luden die Singoldtaler Schützen bei herrlichem Wetter zu einem Gartenfest im Pfarrgarten Schwabmühlhausen ein. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, gehalten von Pfarrer Kandeth, konnten die Besucher bei Getränken und Essen



die laue Sommernacht genießen. Das Dampf- und Gelbbläserensemble aus Langerringen umrahmte die Veranstaltung musikalisch mit hervorragender Musik und Gesang bis in die Nacht.

Das Highlight für die Schwabmühlhauser Schützen war die Pokalvergabe an die Schützenjugend für die vergangene Vereinsmeisterschaft und die Königsproklamation der Schützenkönige 2022. Das Königsschießen wurde erstmals nicht wie „gewohnt“ in der Weihnachtszeit ausgetragen, sondern aufgrund der Pandemie in den Sommer verlegt.

Den 1. Platz in der Jugendgruppe der Vereinsmeisterschaft konnte sich Patricia Müller sichern, gefolgt von Anja Lutzenberger (2. Platz), Andreas Lutzenberger (3. Platz), Sebastian Stammel (4. Platz) und Stefen Reipen (5. Platz). Besonderes Lob gab es für den Einsatz der Jugend und der Jugendtrainer Nikolaus Kramer und Andreas Kramer während des Trainings in der Pandemie!



(v.l.): Schützenmeister Georg Stammel, Sebastian Stammel, Andreas Lutzenberger, Anja Lutzenberger, Patricia Müller, (Stefen Reipen fehlt auf diesem Bild).

Die Königswürde konnten sich für diese Saison in der Jugend

Florian Schmid, bei der Pistole Lukas Kramer und beim Gewehr Andreas Kramer sichern.

Jugendkönig

1. Platz
Florian Schmid
2. Platz
Sebastian Stammel
3. Platz
Andreas Lutzenberger

Pistolenkönig

1. Platz
Lukas Kramer
2. Platz
Patrick Starker
3. Platz
Josef Kramer

Gewehrkönig

1. Platz
Andreas Kramer
2. Platz
Mathias Mayr
3. Platz
Herbert Rogg



(v.l.): Florian Schmid (Jugendkönig), Andreas Kramer (Gewehrkönig), Lukas Kramer (Pistolenkönig)

Gekrönt konnten die frisch gebackenen Schützenkönige standesgemäß mit einem Königswalzer den Tanz eröffnen. Nach langer Pause konnte endlich

wieder ein gefühlt ganz normales Dorffest gefeiert werden!

Vielen Dank an alle Besucher und alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Von Rony Schneider/Red.

Das Weihnachtskonzert fand im Sommer statt



Der Langerringer Musikverein holte sein ausgefallenes Weihnachtskonzert im Sommer nach. So konnte es auch als Open-Air-Konzert auf dem Schulhof und nicht in der Turnhalle stattfinden. Nur ein Weihnachtsbaum vor der Bühne erinnerte daran, dass es eigentlich das Weihnachtskonzert war. Ansonsten war das Ambiente mit Cocktailbar durchaus sommerlich, wenn auch ein kräftiger Regenschauer zu einer Pause zwang. Die Musikauswahl des Dirigenten Stephan Knöpfle mit Melodien aus dem Musical „Miss Saigon“, über Jazz von Glenn Miller bis zur Filmmusik aus „The Greatest Showman“, war zeitlos. Carina Hegmann glänzte mit einem Csardas-Klarinetten-Solo und Rudi Uhl beeindruckte als Saxophon-Solist bei einem Stück aus dem Musical „Cats“. Nur am Ende gab es mit „Feliz Navidad“ noch ein Weihnachtslied.



Verschiedenes

Musikvereinsvorsitzender Markus Mayr und der Bezirksvorsitzende des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Herbert Klotz, ehrten folgende Musiker für ihre Jubiläumsmitgliedschaft:

Andreas Winter, Rudi Uhl (50 Jahre), Peter Geis, Franz Baur, Gerlinde Bihler (40 Jahre), Markus Mayr, Stefanie Sigl, Andreas Hotz-Streicher (25 Jahre), Thomas Zech, Anja Hegmann, Alexander Mayr, Susanne Mayr, Lena Müller, Martina Seitz, Sebastian Steuger (20 Jahre), Anna Hämmerle, Carina Hegmann, Carolin Mayr, Stefan Seitz (15 Jahre), Maria Knoll, Stephan Hämmerle, Casper Baur (10 Jahre).

Von Csaba Primosics/Red.



Junior-Leistungsprüfungen

Am 14. Juli fanden in der Musikschule die freiwilligen Leistungsprüfungen „Junior 1“ und „Junior 2“ statt.

Die „Junior 1“- Prüfung legten 8 Schüler, alle in der 3. Jahrgangsstufe, nach zehnmonatigem Instrumentalunterricht ab:



v.l.: Felix Langenegger (Trompete), Alan Gawel (Saxophon), Hanna Lutzenberger (Klarinette), Felix Kötzsch (Tenorhorn), Helena Schillinger (Querflöte), Magdalena Layer (Querflöte), Elise Woitek (Querflöte), Sarah Müller (Saxophon)

Die „Junior 2“ Prüfung legten 4 Kinder aus der 4. Klasse nach zweijährigem Musikunterricht ab.



v.l.: Annalina Walch (Klarinette), Viktoria Sigl (Klarinette), Quirin Weyer (Posaune), Lukas Fischer (Trompete)

Die Urkunden, alle mit dem Prädikat „sehr gutem Erfolg“, wurden gleich im Anschluss verliehen.

Herzlichen Glückwunsch an all unsere Prüflinge. Wir wünschen weiterhin viel Spaß und viel Erfolg beim Musizieren.

Von Csaba Primosics/Red.



Musikalische Früherziehung in der Musikschule

Liebe Kinder,

habt ihr Lust auf: gemeinsames Musizieren durch Singen, Spielen und Tanzen, Rhythmusspiele, Orff-Instrumenten und Noten kennenlernen?

Dann kommt zur Musikschule Langerringen.

Wir können uns am Samstag, den 17. September um 10:30 Uhr im Musikraum der Grundschule gerne kennenlernen und dann den Termin für den Unterricht gemeinsam vereinbaren.

Unsere Früherziehungskurse sind für einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und wenden sich an Kinder ab vier Jahren im vorletzten und letzten Kindergartenjahr. Wichtige Bestandteile des Kurses sind relative Solmisation (Singen nach Handzeichen in verschiedenen Tonhöhen) und Rhythmussprache. Mit Hilfe der relativen Solmisation wird eine reine Intonation gefördert und die Fähigkeit zum inneren Hören angelegt. In jeder Gruppe treffen sich einmal pro Woche 5 bis max. 10 Kinder. Die Lerninhalte bauen aufeinander auf. Unterrichtsdauer: 45 Minuten wöchentlich, voraussichtlich Montag- oder Dienstagnachmittag.

Unsere Musiklehrerin Frau Piel, die die Kurse langjährig geleitet hat, hört mit dem Unterricht im Elementarbereich auf. Ab September 2022 übernimmt Frau Zsemberi die Früherziehungskurse. Frau Zsemberi ist seit über 25 Jahren im Bereich Pädagogik und Musik tätig. Sie ist keine Unbekannte in Langerringen, unterrichtet sie doch schon seit 10 Jahren in der Sing- und Musikschule Gesang und Blockflöte. Sie ist Diplommusikerin, Sängerin, studierte an der Franz Liszt Hochschule für Musik in ihrer Heimatstadt Pécs in Ungarn und an der Hochschule für Musik und Theater in München. Sie schloss außerdem den Zertifikationskurs „Elementare Musikpädagogik für vier- bis achtjährige Kinder“ des VBSM ab.

Für unsere Eltern-Kind-Gruppen haben wir momentan leider keine Lehrkraft. Falls die Kurse doch starten können, werden wir Sie im Gemeindeblatt und auf unserer Homepage informieren.

Von Dominik Bihler

Langerringer Weinfest

Nach der allgemeinen Zwangspause freuen wir uns Sie, zum Glück, wieder zu unserem mittlerweile schon fast traditionellen Weinfest einladen zu dürfen. Am 3. September können ab 18 Uhr wie gewohnt Wein und Brotzeit in der gemütlichen Atmosphäre des Musikantenstadels genossen werden. Selbstverständlich sorgt das Dampfudelgebläse wieder für die passende musikalische Untermahlung.

Auf euren Kommen und einen schönen Abend freut sich der KBV Langerringen.



KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

„OK GO“ - Videos zum Hirn-Aushängen ...



36 Grad und es wird noch.....
Nein! Es wird auch wieder
kühler werden und die Über-
gangsjacken werden schnel-
ler kommen, als uns lieb ist.
Und dann? Wieder mal Mu-
sikvideos kucken? Sicher -
aber nicht immer das Gleiche:
Sänger*in singt

und tanzt, möglichst viel wenig bekleidete Haut, die sich über lasziv bewegte Muskeln spannt..... Massenware eben!

„OK Go“ ist eine Band aus Chicago, die 1998 gegründet wurde. Gut gemachte Pop-Rock-Musik. Aber die möchte ich hier nicht in den Vordergrund stellen. Die Videos zu den Songs sind absolute Kunstwerke, die vor Ideen nur so sprühen und das Gehirn oft nicht glauben lassen, was die Augen sehen. Detailverliebt (oder besser - versessen) lassen die vier Musiker in diesen Videos Farben, Formen und Bewegung explodieren. Mein Tipp für die erste Begegnung: „Upside down an inside out“, in einem ungeschnittenen Take in der Schwerelosigkeit eines Parabel-Flugzeugs gedreht. Eine Steigerung wäre dazu nur noch, selbst einmal einen Parabelflug zu buchen. Viel Spaß!

(Bild: Screenshot aus dem Musikvideo: Upside down and Inside out; Youtube)

von Georgy Heinecker

Gehören Sie auch zu den Menschen, die die Zeitung von hinten und die Todesanzeigen zuerst lesen. Dann ist die Sammlung in diesem Buch genau das Richtige! Trauriger Anlass - hoher Unterhaltungswert!



Die Affenhitze ist bei Erscheinen des Gemeindeblattes wahrscheinlich vorbei, aber im neusten Klüftinger geht es nicht nur temperaturtechnisch heiß her. Professor Brunner, der den Urzeitaffen Udo im Allgäu ausgegraben hat, wird ermordet aufgefunden...



von Regina Hinz

Wir sind zwar mitten in den Ferien, aber im September betreten zahlreiche Kinder zum ersten Mal bepackt mit Schulranzen und Schultüte die Schule. Ein kleiner Vorgeschmack erwartet Euch in diesem Buch!

UND DAS BESTE: ALLE BÜCHER FINDEN SIE AM ERSCHEINUNGSTAG DES GEMEINDEBLATTES IN DER TELEFONZELLE!

KURIOSER FREITAG

1. September 2022 – Welttag des Briefschreibens



Am 1. September 2022 ist Welttag des Briefschreibens. Um beim Welttag des Briefschreibens dabei zu sein, muss einfach ein Brief geschrieben werden an jemanden, der einem die Mühe wert ist. Dabei ist wichtig, dass der Brief auf richtigem Papier verfasst und von Hand geschrieben wird. Es gibt keine Löschtaaste; Schreibfehler müssen zur Not durchgestrichen werden. Stift und Blatt herholen und los damit.

von Katrin Mayr

MAISFELD LABYRINTH in Utting "Ex Ornamentis"

Das 24. Motiv seit 1999, in diesem Jahr wird die Friedenstaube von Picasso über der Weltkugel präsentiert. Ein beeindruckendes Bild, für die aktuellen weltpolitischen Ereignisse.



Bis 25. September tgl. von 10-20 Uhr geöffnet, Eintritt 6 Euro.

Am 17.+ 24.9. Sonderöffnung 21-23.30 Uhr, Eintritt 9€ "Horrorlabyrinth" mit Taschenlampe auf Schatzsuche. "Angsthasen" und Kinder unter 8 J. sollten draussen bleiben.

Ein tolles Ausflugsziel für die Ferienzeit!

von Tina Weißig

„Nauf auf d' Bank es isch Allgäuer Festwoch“

Mit diesem Titel hat die Allgäuer Band „Losamol“ dieses Jahr endlich wieder Recht: Auf der Allgäuer Festwoche vom 13. bis 21. August gibt es rund um den Stadtpark in Kempten verschiedenste Musikrichtungen auf mehreren Bühnen zu hören, Tanzeinlagen und Ausstellungen. Auch ein Lederhosentraining wird angeboten falls der ein oder andere aus der Bierzelt Routine gefallen ist. Der krönende Abschluss bietet am Festsonntag der große Schützenumzug ab 13 Uhr und anschließend bei Einbruch der Dunkelheit das Lichterfest im Stadtpark mit vielen Feuer- und Lichtinstallationen. Der Eintritt ist kostenlos.



von Martina Seitz

Fortsetzung der Titelgeschichte

Mit einer sehenswerten Vorführung im Gespannfahren, Dressur und Springreiten gewährte Abteilungsleiter Jakob Maier einen Einblick in die erfolgreichste Abteilung der SpVgg. Auch die schwäbische Dressurmeisterin Sabrina Frei mit ihrem Haflinger-Wallach Axel, einem Ausnahmepferd in der Dressur, war dabei am Start.



Pferdekutschen vor dem Fußballplatz waren ein ungewöhnlicher Anblick.

Von Bettina Helbing/Red.

Wie gut kennst Du Dein Dorf?

Wer kennt es nicht, dieses Gefühl von Sommer, Sonne, Badestrand im August. Die Italiener nennen es „dolce far niente“ – das süße Nichtstun. Doch egal ob Sie das Gemeindeblatt im Urlaub am Gardasee oder auf Heimisch-Balkonien lesen, dieses Mal habe ich mir einen kleinen Zeitvertreib ausgedacht. Ich möchte wissen wie heimatverbunden unsere Leser sind. Deshalb geht es im Heimat-Quiz – Sie ahnen es – um unsere Gemeinde und die dazugehörigen Gemeindeteile. Die Regeln hierfür lauten wie folgt:

- Umlaute werden nicht ausgeschrieben, d.h. ä bleibt ä
- Ein scharfes S (ß) wird zu ss
- Spicken gilt nicht 😊

Des Rätsels Lösung finden Sie in der September-Ausgabe des Gemeindeblatts

Viel Spaß beim Rätseln!

Fragen senkrecht

1. Was zeigt das Langerringer Wappen auf blauem Grund?
2. Auf welches Rittergeschlecht gehen Teile des Schwabmühlhauser Wappens zurück?
3. Welche Pflanze ziert das Wappen des Gennacher Schützenvereins?
4. Welche Familie betrieb früher den "Unteren Wirt"?
5. Welcher langjährig ansässige Arzt war bei Ärzten ohne Grenzen aktiv?
6. Welcher Verein gehört zum ASM Bezirk 13?
7. Wo bekommt man schicke Trachten? (Ort)
8. Unsere Partnergemeinde heißt La
9. Wem ist die kath. Kirche in Langerringen geweiht? (Hl. ...)

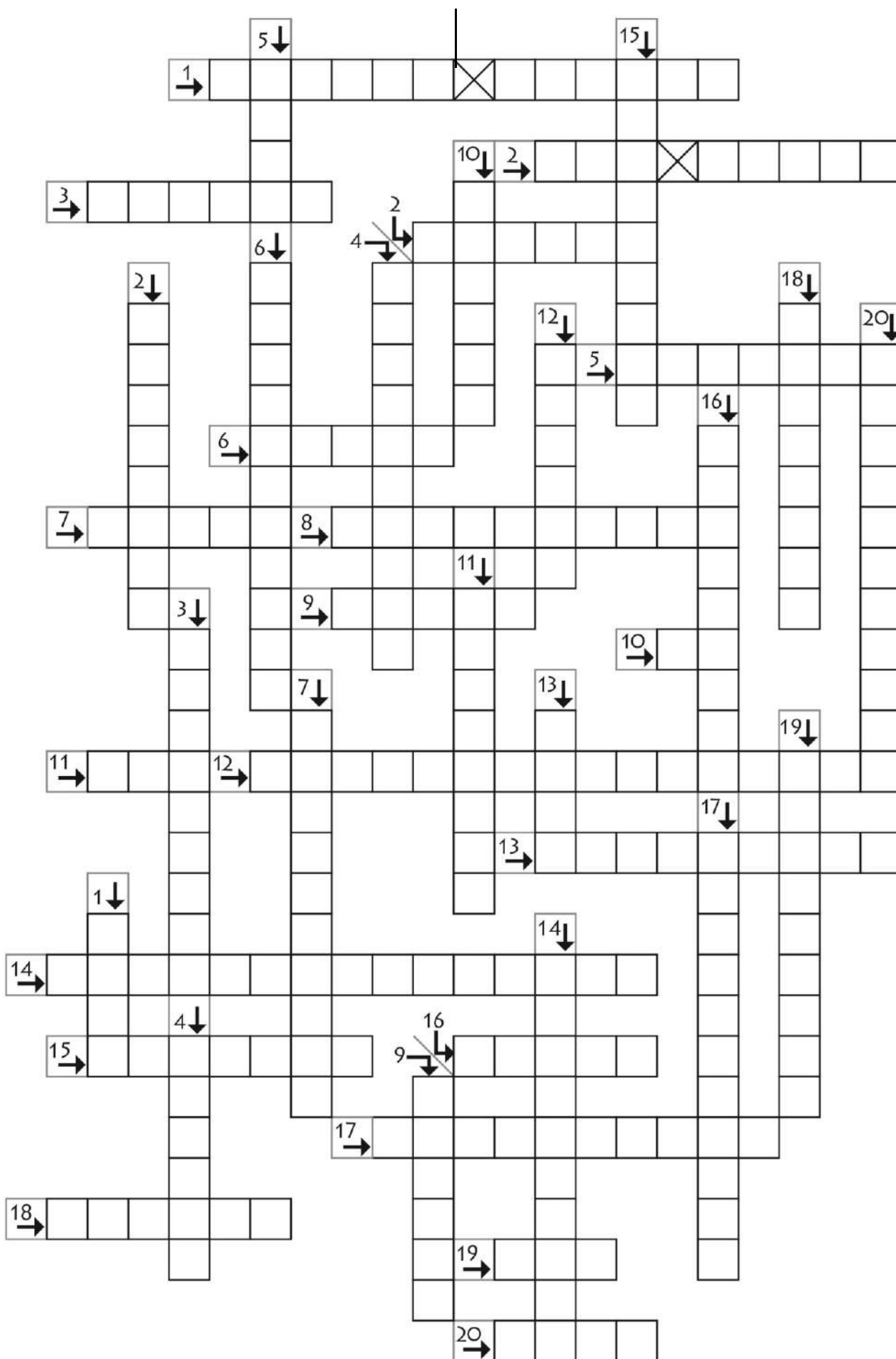
10. Welcher Altlandrat stammt gebürtig aus Langerringen? (Nachname)
11. Langerringen liegt im Landkreis
12. Welche Urlaubsregion befindet sich südlich von unserer Gemeinde?
13. Wie viele Ortsteile gehören zu Langerringen? (Hinweis: muss ein Ortsschild haben)
14. Wie wird die gelbe Mauer am neuen Schorerhof scherzhaft genannt?
15. Wie nennt man den Bahnübergang bei Malteurop?
16. In welcher Liga/Klasse spielt die 1. Herrenmannschaft Abt. Fußball in der Saison 22/23?
17. Welche duftende Sehenswürdigkeit befindet sich in Gennach?
18. Unser Gemeindegebiet liegt bodenkundlich gesehen auf dem ...?
19. Welches bekannte arabische Gewässer fließt auch durch unser Gemeindegebiet?
20. Von welcher Spezialität handelt unsere Dorfsaga? (Mehrzahl)

Fragen waagrecht

1. Wer war der Gründer unserer Altenheimstiftung? (2 Worte)
2. Welche Berühmtheit (*1943 in Straßberg/Bobingen) konnte man in seiner Jugend öfter am Gennacher Birkensee antreffen? (2 Worte)
3. Wir leben alle im Freistaat ...
4. Welcher ehem. Bürgermeister war Leistungssportler? (Nachname)
5. Welcher größere Bach fließt durch Langerringen?
6. Wie viele Hausnummern hat das Lipplesgäßle?
7. Welches Tier ziert das Gennacher Wappen?
8. Was findet man bei Familie Botzenhardt im Garten? (Hinweis: FW Artikel vom Juni-Blättle)
9. Wer war von 1978 - 2002 Bürgermeister? (Nachname)
10. An welchen Landkreis grenzen wir im Osten? (Abk.)
11. An welchen Landkreis grenzen wir im Süden? (Abk.)
12. Wohin führt die längste Straße von Langerringen? (Hinweis: Straße gemessen bis Ortsschild)
13. Wer feiert 2023 sein 150-jähriges Jubiläum?
14. Wer bietet jeden Herbst seine Waren feil?
15. Wer nach "Genua" fährt meint richtigerweise?
16. Welche Familie führt ein Bauernhofcafé?
17. Welcher Ortsteil liegt neben einer Schule für Pflanzen?
18. Für welche Sportler gibt es in Schwabmühlhausen einen einzigartigen Verein?
19. Wer war 36 Jahre lang kath. Pfarrer? (Nachname)
20. Wie hieß der Burgherr bzw. das Oberhaupt unserer Gründersippe?

Quellen: Kreuzworträtsel erstellt von Bettina Helbing

Verschiedenes



Verschiedenes - Senioren

Von Andrea Kunzmann/Red.

C1-Junioren sind Meister der Kreisliga Augsburg 2022



Meisterfoto der C1-Jugend

Mit sieben von acht gewonnenen Spielen und einem Unentschieden im letzten Spiel haben die C1-Junioren sich den Meistertitel der Kreisliga Augsburg 2022 geholt. Bei einem Torverhältnis von 31:12 Toren und 19 Punkten konnten die anderen Mannschaften mit 11 Punkten auf Platz 2 und 3 und 10 und weniger Punkten auf den folgenden Plätzen, nicht mithalten.

Das Spiel gegen den Zweitplatzierten DJK FC Augsburg Hochzoll gewann die JFG beim ersten Aufeinandertreffen mit 1:3, im letzten Spiel ging dann die Partie zwischen den beiden Vereinen 4:4 unentschieden aus. Gegen den Drittplatzierten TSV Königsbrunn 2 konnte die JFG das höchste Torverhältnis der gesamten Gruppenmeisterschaft mit einem 6:0 beim Heimspiel herausholen.

Unseren Post findet man auch unter: <http://www.jfg-singoldtal.de/post/meister-2022/>



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



*An trüben Tagen liegt es
in unserer Hand,
Sonne zu spielen.*

Ernst Ferstl

**Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden
Veranstaltungen.**

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech. Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kalenderblatt *September 2022*

Dienstag

06.09.

**Trübe Tage
erleuchten**

**Dem grauen Herbst mit
Liedern Farbe geben!**

Am **06.09.2022** um **18.00 Uhr**
im Schorerhof, Johann-Müller-
Altenheimstiftung

Hauptstr. 50, Langerringen

im Schorerhof

Anmeldung bitte unter
08232/769 3241
oder 08232/769 3242
(Fr. Spatz / Fr. Jesussek)

Donnerstag

22.09.

Senioren Ausflug



Information bei
Frau Schulze-Zech
08232/6456



Von Sabine Wagner/Red.

Sich grüßen bringt Segen

Es ist ein herrlicher Tag, doch der Aufstieg zu Berg wird immer beschwerlicher und der Gedanke auf der Alm ein erfrischendes Glas alkoholfreies Weizen zu trinken, immer größer. Da kommt einem eine Gruppe von Wanderern entgegen, die einem ein freundliches „Grüß Gott“ zurufen und sagen: „Es ist nicht mehr weit.“ Haben Sie das vielleicht auch schon mal erlebt? Sogleich wird der Aufstieg leichter und das aufmunternde „Grüß Gott“ hat einem neue Kraft für das Weitergehen gegeben.

In kleineren Ortschaften ist es meist noch Alltag, dass jeder, der einem begegnet, auch wenn er fremd ist, begrüßt wird. Wer dies nicht macht, hat schnell den Ruf weg, überheblich zu sein, Kinder und Jugendliche gelten als „Stoffel“ und schlecht erzogen. In den Städten ist es wegen der vielen Menschen nicht machbar. Aber es würde vielen Menschen wahrscheinlich guttun, unverhofft ein mit einem Lächeln verbundenes „Grüß Gott“ mitten im Stadtrubel zu hören. Das „Grüß Gott“ ist eigentlich ein Segen, der während des Vorbeigehens zugerufen wird. Nach dem deutschen Wörterbuch bedeutet dieser Gruß ursprünglich: „Möge dir Gott freundlich begegnen.“ In diesen zwei Wörtern wird also kurz ausgedrückt, dass dem oder der anderen für den Tag alles Gute gewünscht wird und Gott seine schützende Hand über einen halten soll. Im Norddeutschen hören wir Tag und Nacht als Begrüßung „Moin“. Damit wird eine angenehme, schöne Zeit gewünscht.

Doch nicht nur bei der Begrüßung, sondern auch in der Verabschiedung wird die Begleitung Gottes zugesagt:

„Ade“ kommt vom altfranzösischen „À dieu“, das „zu Gott hin“ übersetzt wird. Tschüs bedeutet von seiner Sprachentwicklung „Gott befohlen.“ Und wenn die Spider Murphy Gang „Pfiat Di God ...“ singt, dann sagt sie zu ihren Verflorenen: „Behüte dich Gott.“ So sehen wir, wie wichtig Begrüßungen sind. Sie drücken nicht nur eine Wertschätzung unserem Gegenüber aus, sondern wir stellen sie dadurch auch unter den Schutz Gottes. Auch andere Religionen und Ländern verbinden gute Wünsche mit ihrer Begrüßung: „As-salām ‘alaykum“ heißt im Arabischen „Gottes Frieden sei mit dir“. „Shalom aleichem“ im Judentum wünscht den Frieden. „Namasté“ im Hinduismus drückt den Respekt gegenüber dem Gegenüber aus: „Ich verbeuge mich vor dir.“

Vincent Semenou beschreibt von seiner Heimat Togo folgende Tradition:

Das Verständnis vom Gelingen des Lebens ist ganz eng mit Segen verbunden: Segen von Gott, Segen von den Geistern und von den Ahnen, Segen von den Eltern. Deshalb ist die Tradition voller Rituale um das Erleben des Segens. Segen bei uns heißt: „Yayra“. „Mawu neyrawo“: Gott segne Dich! „Wotusi nawo“: Du bist gesegnet!

Segen heißt hier wortwörtlich: „Wasser spritzen für jemanden“. Wasser spielt tatsächlich bei Segensritualen eine wichtige Rolle. Um angesehene Personen zu segnen, wird vor ihnen Wasser auf dem Boden geschüttet und sie müssen hindurch schreiten.

Auch die Namensgebung ist ein Segensakt bei uns. Der Name enthält einen positiven Wunsch vom Namensgeber für den Neugeborenen, deshalb hat ein Name bei uns immer eine Bedeutung.



Vincent Semenou, Pastoralreferent | Margaretha Wachter, Gemeindefereferentin

Ich bin bei mir

Dieses Gedicht ist nicht vollständig. Die fehlenden Wörter sind rückwärts geschrieben. Setzen Sie sie in der richtigen Reihenfolge ein, damit das Gedicht sinnvoll wird. Folgende Wörter sollen eingesetzt werden:

nerinofoelet, zngag, nlehcäl, zuerk, rim, netsiel, suxuL, neröts, nemuärt, horf, nesier, nreg, niella, rabknad, redliB, nniS, negarF, thcam, ssertS, nelhartsnennoS

Die Menschen _____ hin und her,

Rund um die Welt und _____ und quer,

Doch mir kommt das nicht in den _____,

Weil ich gern bei _____ selber bin.

Nur ich _____, ich muss nichts sagen,

Und keiner stellt mir viele _____,

Ich muss nichts _____ und nichts hören

Und lasse mich durch gar nichts _____.

Ich fühl' den Wind, die _____.

Da darf ich dichten, _____ malen,

Darf schlafen, _____, meditieren

Und muss auch nicht _____.

Ich bin bei mir, das _____ mich frei,

Spüre mich selbst, bin _____ dabei.

Ich tu nur das, was ich _____ mag,

Bin _____ für den guten Tag.

Ich kann nur _____, wenn die andern

Von _____ geplagt, durchs Leben wandern.

Mein _____ ist es dann und wann,

Wenn ich so _____ bei mir sein kann.

Marianne Porsche-Rohrer, Sebastian Kneipp heilt Seele und Leib – Ein lyrisches Handbuch der Kneippischen Lehre, ISBN: 978-3-00-051380-0

aus: *Miteinander auf dem Weg*, Nr. 33 - Altenseelsorge im Bistum Augsburg

Termine

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und –container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l
bei 14-tägiger Abholung

Sa., 20.8.
Fr., 2.9.
Fr., 16.9.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Sa., 20.8.
Fr., 2.9.
Fr., 16.9.

Blaue Altpapier- und Restmülltonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Di., 6.9.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 13.9.

Braune BioEnergietonne

Fr., 9.9.

- Holzschutzmittel (Imprägnierungs- u. Konservierungsmittel flüssig bis pastös)
- Kleberreste (nur lösemittelhaltig, nur flüssig und pastös)
- Laugen (Abbeizmittel, Salmiak)
- Leuchtstoff- und LED-Röhren, Energiesparlampen (ohne Verpackung)
- Lösungsmittel/brennbare Flüssigkeiten
- Ölige Abfälle (öltropfende Putztücher, Ölemulsionen, Ölschlämme, mineralöhlhaltige Fette)
- PCB-haltige Kleinkondensatoren (Kondensatoren bis 1 kg)
- Pflanzenschutzmittel (Fungizide, Herbizide, Insektizide, Sprays mit Restinhalt)
- Quecksilberabfälle (Thermometer, Barometer, Schalter, Quecksilberdampflampen)
- Rostschutzmittel (z.B. Bleimennige, flüssig bis pastös)
- Säuren (Ameisen-, Essig, Salz-, Phosphor-, Schwefelsäure, Kalk- u. Rostlöser, Batteriesäuren)
- Schädlingsbekämpfungsmittel (Ratten-, Mäusegift und ähnliches)
- Spraydosen (nur mit Restinhalt)

Wichtig:

Bitte auf keinen Fall den Problemabfall vor Eintreffen der Problemmüllsammelfahrzeuge abstellen!

Auslaufende Flüssigkeiten, reagierende Chemikalien und Medikamente, die in die falschen Hände geraten, stellen eine große Gefahr für Mensch und Umwelt dar.

Abgabe in haushaltsüblicher Menge möglichst in Originalbehältnissen.

Größere Mengen sind über Entsorgungsfachbetriebe oder bei der GSB (Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH in Augsburg) zu entsorgen

Auskünfte erteilt die Abfallberatung (Tel. 0821/3102-3221 oder -3222.
abfallberatung@lra-a.bayern.de; www.awb-landkreis-augsburg.

Die ausführliche Bekanntmachung finden Sie im Aushang am Rathaus oder Online auf www.langeringen.de

Problemabfallsammlung für Langerringen und Hiltenfingen

Die Problemmüllsammmlung für die Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen findet an folgendem Termin statt:

Samstag, 01.10.2022 in der Zeit von 08.00 Uhr – 09.00 Uhr am Bauhof, Gewerbestraße 3 in Hiltenfingen

Folgender Problemmüll kann abgegeben werden:

- Altfarben/Altacke (Farben- u. Lackgebände mit flüssigem und pastösem Inhalt; keine Dispersionsfarben)
- Altmedikamente (ohne Schachtel und Beipackzettel)
- Batterien (Gerätebatterien, Akkumulatoren, Pkw-Starter-Batterien)
- Fotochemikalien (Entwickler- und Fixierbäder getrennt sammeln und anliefern)
- Haushaltsreiniger (z.B. WC- und Abflussreiniger, Backofenreiniger, Herd- u. Metallputzmittel)
- Hobby-Chemikalien (vor der Sammlung Auflistung über Art und Menge der Chemikalien dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg melden Tel. 08232/9643 -21, -22)

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

21. September 2022

Redaktionsschluss: 09. September 2022 (**Bitten diesen Termin unbedingt beachten**, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langeringen.de)

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. Bürgermeister Marcus Knoll
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321
Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung
Bildnachweise: Privat gekennzeichnet

